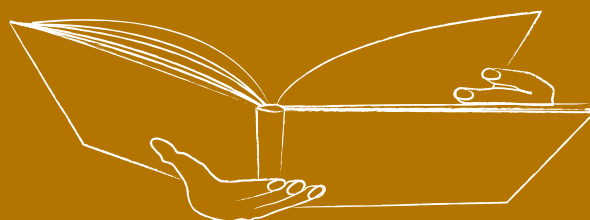
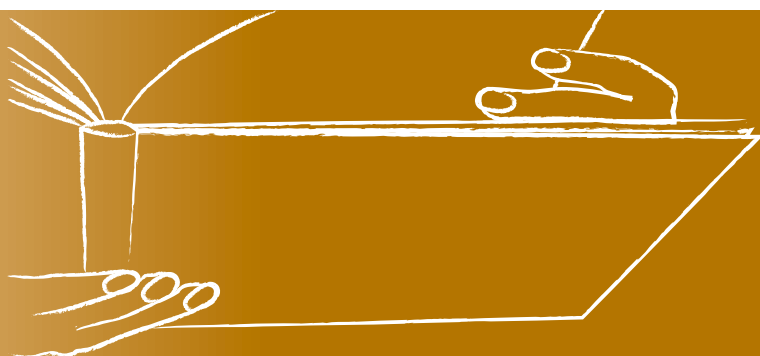




AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Bildungsstatistik 2021



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Florian Beusch T +423 236 64 68 info.as@llv.li
Gestaltung	Brigitte Schwarz
Thema	8 Bildung
Erscheinungsweise	Jährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse

1	Vorwort	5
2	Hauptergebnisse	6
3	Allgemeine Ausbildung im Schul- und Studienjahr 2020/21	7
4	Berufliche Grundbildung 2020/21	10
5	Weiterbildung	11
6	Abschlüsse	11
7	Schulpersonal im Schul- und Studienjahr 2020/21	12
8	Öffentliche Bildungsfinanzen 2020	14

B Tabellen Bildungsstatistik

Schulkinder in Liechtenstein nach Schulstufe und Schultyp	18
Schulkinder in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach soziodemografischen Merkmalen und Schulort	19
Schulklassengrösse	20
Betreuungsverhältnis	21
Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland	22
Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Studienland	23
Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz vor Studienbeginn	24
Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland, Bildungsfeld und Lehrjahr	25
Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Wohnsitz und Lehrjahr	27
Lehrbetriebe in Liechtenstein nach Anzahl Lernender	27
Studierende aus Liechtenstein an Mittelschulen (Weiterbildung)	28
Studierende aus Liechtenstein an höheren Fachschulen nach Studienstufe und Bildungsfeld (Weiterbildung)	29
Abschlüsse von Schülerinnen und Schülern in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Profil und Wohnsitz	30
Maturitätsquote	31
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland, Fachbereich und Examensstufe	32

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Fächergruppe	33
Abschlüsse von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und BMS-Abschluss	34
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Mittelschulen und Fachmittelschulen (Weiterbildung)	35
Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I	36
Pflichtschulabgänger (inkl. Freiwilliges 10. Schuljahr) - Berufliche Ausbildung und Weiterbildung	37
Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schultyp, Schulstufe und Personalkategorie	38
Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Personalkategorie (in VZÄ)	39
Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie, Fachbereich und Staatsangehörigkeit	40
Öffentliche Ausgaben nach Ausgabenart und staatlicher Ebene	41
 C Methodik und Qualität	
1 Methodik	42
2 Qualität	46
 D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	50
2 Begriffserklärungen	52

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die vorliegende Bildungsstatistik enthält Angaben zu den Bildungseinrichtungen in Liechtenstein sowie zur Bildungsbeteiligung der liechtensteinischen Bevölkerung im Schuljahr 2020/21. Die Tabellen beinhalten Informationen zu den Bereichen Schulkinder und Studierende, berufliche Grundbildung, Weiterbildung, Abschlüsse, Bildungsverläufe, Schulpersonal und Bildungsfinanzen.

Diese Publikation bildet neu nur noch die Haupttabellen ab. Die ganze Auswahl an Tabellen inklusive Zeitreihen und Indikatoren finden Sie auf unserer Internetseite www.as.llv.li.

Die liechtensteinischen Bildungseinrichtungen bieten auf Primarstufe und auf Sekundarstufe I ein umfassendes Angebot, das in erster Linie von inländischen Schulkindern genutzt wird. Auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe decken die inländischen Bildungseinrichtungen nur einen Teil der Bildungsbedürfnisse der liechtensteinischen Bevölkerung ab. Daher nutzen viele Einwohnerinnen und Einwohner die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Bildungseinrichtungen im Ausland. Neben den Bildungsinstitutionen im Inland sind deshalb Angaben zu den am häufigsten genutzten ausländischen Bildungseinrichtungen verfügbar. Die Bildungsstatistik umfasst zudem Informationen zu den öffentlichen Ausgaben im Bildungsbereich sowie verschiedene Indikatoren und weitere ergänzende Angaben zum Bildungswesen im europäischen Ländervergleich.

Gesetzliche Grundlage der Bildungsstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, die uns Daten zur Verfügung stellen und damit die Veröffentlichung der Bildungsstatistik ermöglichen. Insbesondere danken wir dem Schulamt, dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, der Stabsstelle Finanzen, der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein, der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein, der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen/Sargans, der Liechtensteinischen Musikschule, den Privatschulen Waldorf und Formatio in Liechtenstein, der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein, der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein, der Universität Liechtenstein, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb, Buchs, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland, der Kantonsschule Sargans, dem Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien, dem Landesschulrat für Vorarlberg in Bregenz und dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden.

Diese Publikation, weitere Tabellen sowie Zeitreihen und Indikatoren finden Sie im Internet unter www.as.llv.li. Im eTab-Portal unter www.etab.llv.li können Sie verschiedene Tabellen zum Thema Bildung kombinieren und interaktiv erstellen.

Vaduz, 3. März 2022

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

3 463 Schulkinder in der obligatorischen Schule

In der obligatorischen Schule (Primarschule und Sekundarstufe I) befanden sich gemäss den Ergebnissen des Amtes für Statistik im Schuljahr 2020/21 in Liechtenstein 3 463 Schulkinder. Im Vorjahr waren es 3 474 Schulkinder gewesen. In den letzten fünf Jahren bewegte sich die Anzahl der Schulkinder an den obligatorischen Schulen zwischen 3 481 Schulkindern im Jahr 2016/17 und 3 463 Schulkindern im Schuljahr 2020/21 (vgl. Grafik A).

Frauenanteil von 49% in tertiären Ausbildungen (ohne Weiterbildung)

Im Studienjahr 2020/21 besuchten 72.9% der Studierenden aus Liechtenstein Vorlesungen an einer Fachhochschule oder Universität (ohne Weiterbildung) in der Schweiz, 14.1% in Österreich, 9.1% in Liechtenstein und 4.0% in Deutschland. 49.5% der 1 213 Studierenden aus Liechtenstein waren Frauen.

1 099 Lernende in Liechtenstein

Im Lehrjahr 2020/21 wurden in Liechtenstein 1 099 Lernende in 289 Lehrbetrieben gezählt. Im Vorjahr waren es 1 102 Lernende in 294 Lehrbetrieben gewesen. Knapp zwei Drittel aller Lehrverträge entfielen im Lehrjahr 2020/21 auf die Bildungsfelder der Metall- und Maschinenindustrie (33.8%), den Berufen der Organisation, Verwaltung und Büro (19.5%) sowie den technischen Berufen (11.4%).

Schulpersonal von 753 Personen

Im Schuljahr 2020/21 arbeiteten 753 Personen für öffentliche und private Schulen in Liechtenstein auf den

Stufen Kindergarten bis Sekundarstufe II. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme um 12 Personen. Die Vollzeitäquivalente (VZÄ) sind hingegen im Vergleich zum Vorjahr von 593.3 VZÄ auf 594.5 VZÄ im Berichtsjahr angestiegen.

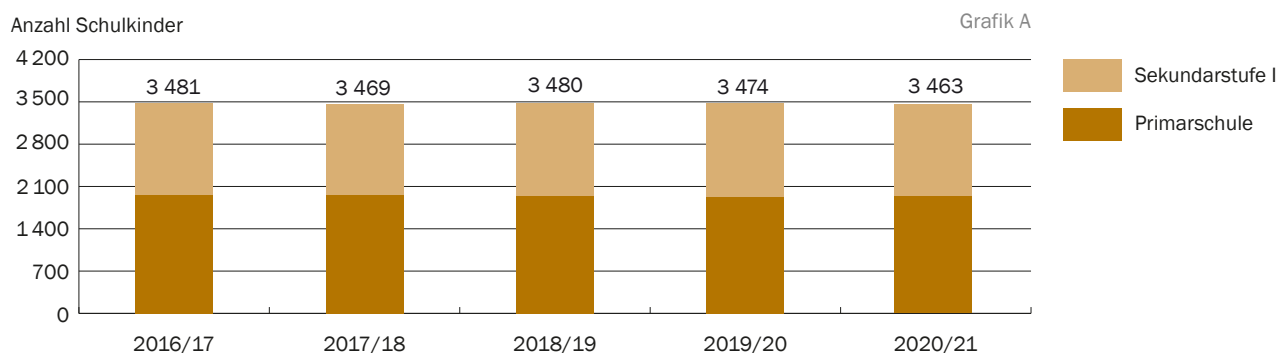
Bildungsausgaben nehmen zu

Die 2020 aufgewendeten CHF 202.2 Mio. für Bildung liegen 1.7% über den Ausgaben des Vorjahres. Der Betrag wurde zu 76.5% über das Land und zu 23.5% über die Gemeinden finanziert. Eine Zunahme der Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr wurde beim Personalaufwand (2020: CHF 94.1 Mio.; 2019: CHF 92.6 Mio.), dem gestiegenen Sachaufwand (2020: CHF 28.1 Mio.; 2019: CHF 24.3 Mio.) und den übrigen laufenden Aufwendungen (2020: CHF 65.8 Mio.; 2019: CHF 62.9 Mio.) registriert. Die Investitionsausgaben hingegen reduzierten sich von CHF 19.1 Mio. im Vorjahr auf CHF 14.2 Mio. im Berichtsjahr.

Maturitätsquote sinkt

Die Maturitätsquote lag 2021 in Liechtenstein bei 46.2%. Damit reduzierte sie sich innerhalb eines Jahres um 1.2 Prozentpunkte. Darin enthalten ist die Quote der gymnasialen Maturität von 27.9%, der beruflichen Maturität von 13.2% und der Fachmittelschulmaturität von 5.0%. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Maturitätsquote bei der gymnasialen Maturität und der Fachmittelschulmaturität nahezu gleich gross geblieben. Die berufliche Maturität ist im gleichen Zeitraum um 1.4 Prozentpunkte zurückgegangen.

Anzahl Schulkinder in der obligatorischen Schule in Liechtenstein seit 2016/17



3 Allgemeine Ausbildung im Schul- und Studienjahr 2020/21

3.1 Kindergarten bis und mit Sekundarstufe II

3.1.1 Schulkinder in Liechtenstein

Im Schuljahr 2020/21 waren in Liechtenstein mit 4 717 Schulkindern in der allgemeinen Ausbildung (Kindergarten bis Sekundarstufe II) 0.2% bzw. 11 Schulkinder weniger registriert als im Vorjahr. Betrachtet man die Schülerzahlen in den unteren Stufen, zeigt sich bei den Kindergärten eine Abnahme von 755 Kindergartenkindern im Vorjahr auf 735 Kindergartenkinder im Berichtsjahr. Bei den Primarschulen hingegen ist die Zahl der Schulkinder von 1 929 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2019/20 auf 1 933 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2020/21 leicht gestiegen (vgl. Grafik B). Von den 4 717 Schulkindern besuchten 95.9% eine öffentliche Schule. 4.1% der Schulkinder waren an einer privaten Schule angemeldet. Damit hat sich der Anteil der Schulkinder an privaten Schulen im Vergleich zum Vorjahr um 0.1 Prozentpunkte erhöht.

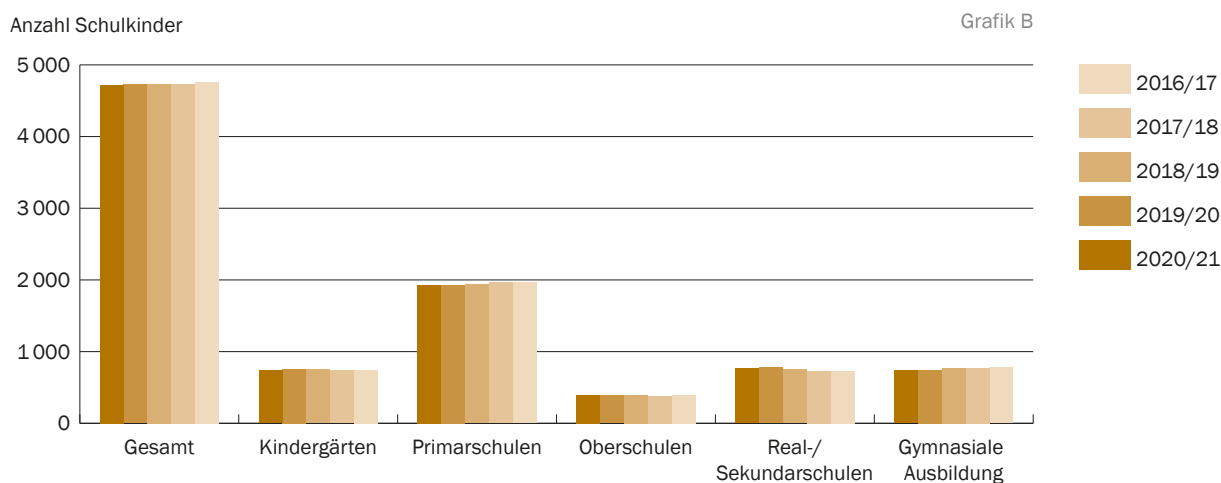
Grafik C illustriert die Zusammensetzung der Schulkinder auf den Stufen Kindergarten bis Sekundarstufe I in Liechtenstein nach Migrationshintergrund. Bei 46.9% der Schulkinder war mindestens ein Elternteil und das Kind selbst in Liechtenstein geboren. Mit rund 40.2% verfügten zwei Fünftel der Kinder über einen Migrationshintergrund, d.h. entweder sind beide Elternteile (Migrationshintergrund

B) oder beide Elternteile und das Kind (Migrationshintergrund C) im Ausland geboren. Für 12.9% der Schulkinder war keine entsprechende Information verfügbar.

Grafik D bildet den Vergleich der Schulklassengrösse (Tabelle 10.1.3) und des Betreuungsverhältnisses (Tabelle 10.1.4) auf internationaler Ebene ab. Die Schulklassen sind demnach für Liechtenstein kleiner als für andere Länder. Auf der Stufe der Primarschule (ISCED 1) wurde für das Schuljahr 2020/21 in Liechtenstein eine Klassengrösse von 17.3 Schulkindern pro Klasse berechnet. In der Schweiz betrug die Klassengrösse 19.2 Schulkinder und in Österreich waren es 18.2 Schulkinder pro Klasse. In Deutschland lag der Durchschnitt bei 20.9 Schulkindern pro Klasse. Einzig Luxemburg, das als weiterer Kleinstaat in den internationalen Vergleich aufgenommen wurde, führte mit einer durchschnittlichen Klassengrösse von 15.0 Schulkindern noch kleinere Klassen. Im Vorjahr betrug die ermittelte Schulklassengrösse für Liechtenstein auf Stufe der Primarschule (ISCED 1) 17.9 Schulkinder pro Klasse.

Das Betreuungsverhältnis von Lehrperson und Schulkindern (ISCED 1) im Schuljahr 2020/21 lag in Liechtenstein

Anzahl Schulkinder an öffentlichen und privaten Schulen in Liechtenstein nach Schulstufe seit 2016/17



Erläuterung zur Grafik:

Gesamt: Aufgrund der tiefen Anzahl Schulkinder werden für die Sonderschule und das Freiwillige 10. Schuljahr keine separaten Balken ausgewiesen, sie sind jedoch im Gesamt enthalten.

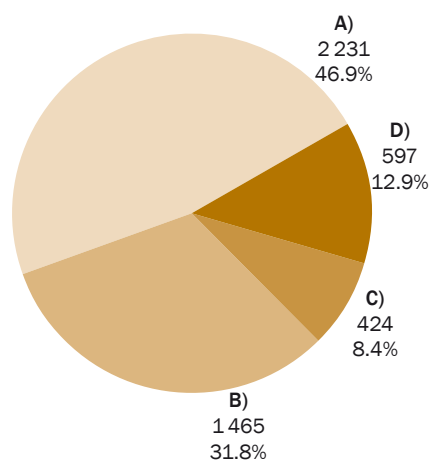
durchschnittlich bei 9.7 Schulkinder pro Lehrperson (VZÄ). Im Vorjahr waren es ebenfalls 9.7 Schulkinder pro Lehrperson gewesen. Für Österreich wurde ein Betreuungsverhältnis von 12.0 Schulkindern ermittelt. In der Schweiz und in Deutschland entfielen jeweils 15.1 Schulkinder auf eine Lehrperson. Luxemburg hatte mit durchschnittlich

9.0 Schulkindern pro Vollzeitpensum einer Lehrperson ein noch intensiveres Betreuungsverhältnis auf der Stufe ISCED 1 als Liechtenstein.

Mitte August 2021 wechselten 368 Primarschulkinder an eine öffentliche, weiterführende Schule. Davon waren

Anzahl und Anteil Schulkinder an öffentlichen und privaten Schulen nach Migrationshintergrund 2020/21

Grafik C



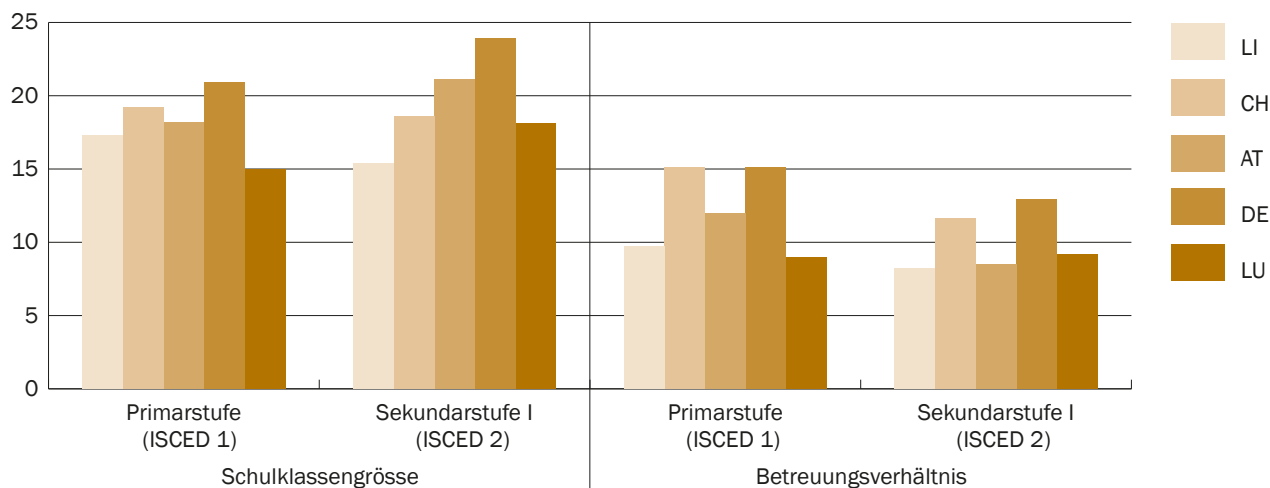
Erläuterung zur Grafik:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren. D) Keine Angabe, Anzahl Schulkinder: Schulkinder der Stufe Kindergarten bis Sekundarstufe II.

Schulklassengröße und Betreuungsverhältnis im internationalen Vergleich 2020/21

Anzahl Schulkinder pro Klasse/Anzahl Schulkinder pro Lehrperson in VZÄ

Grafik D



Erläuterung zur Grafik:

Primarstufe: Daten für Liechtenstein sind inklusive Stufe Kindergarten.

Betreuungsverhältnis: Angaben von CH, AT, DE und LU beziehen sich auf das Schuljahr 2019/20.

Schulklassengröße: Angaben von CH, AT, DE und LU beziehen sich auf das Schuljahr 2019/20.

3.2 Tertiäre Ausbildung (ohne Weiterbildung)

3.2.1 Studierende aus Liechtenstein

48.4% Mädchen. Von den 368 Schülerinnen und Schülern wechselten 111 an eine Oberschule, 170 an eine Realschule und 87 an ein Gymnasium. Bei den Eintritten in die Oberschule machten die Mädchen 50.5% der Übertritte aus. Bei den Wechseln von der Primarschule in die Realschule lag der Anteil der Mädchen bei 48.8%. Bei den Übertritten von der Primarschule ins Gymnasium waren 44.8% der Primarschulkinder Mädchen.

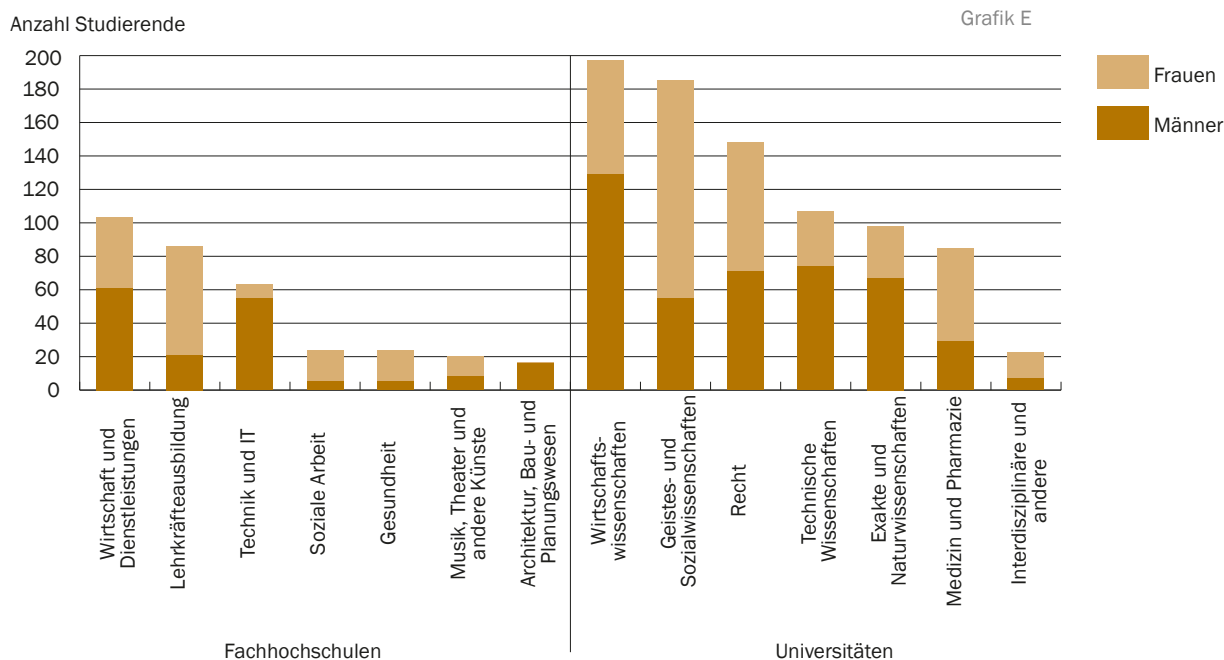
Im Sommer 2021 endete für 411 Schulkinder die Pflichtschulzeit. Mit 31.9% wählte gut ein Drittel eine gymnasiale Ausbildung oder eine Mittelschule. 53.8% unterschrieben einen Lehrvertrag oder schrieben sich an einer Vollzeitberufsschule/Fachschule für eine berufsbildende Ausbildung ein. Weitere 13.4% entschieden sich für ein Zwischenjahr (u.a. Sprachaufenthalt, Sozialjahr), ein Praktikum oder das Freiwillige 10. Schuljahr. Bei 1.0% der Schulkinder (4 Schulkinder) war die Anschlusslösung unbekannt oder es konnte keine Anschlusslösung gefunden werden.

Von den 1 213 gemeldeten Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten (ohne Weiterbildung) besuchten 72.9% Studiengänge an schweizerischen Institutionen. Weitere 14.1% belegten Studiengänge in Österreich. Die Anteile in Liechtenstein und Deutschland sind mit 9.1% respektive 4.0% geringer. Für das Jahr 2020/21 lag der Frauenanteil bei 49.5%. Im Vorjahr waren es 1 182 Studierende mit einem Frauenanteil von 48.1% gewesen.

An den Fachhochschulen entfielen 68.1% der Studierenden auf die 3 Fachrichtungen Wirtschaft und Dienstleistungen, Lehrkräfteausbildung sowie Technik und IT. Bei den Universitäten verteilten sich 62.9% der Studierenden auf 3 Fachrichtungen: 23.4% der Studierenden entfielen auf Wirtschaftswissenschaften, 21.9% auf Geistes- und Sozialwissenschaften und 17.6% studierten Recht.

Grafik E zeigt die unterschiedliche Verteilung nach Geschlecht: Hohe Frauenanteile sind mit jeweils 79.2% (19 von 24 Studierenden) in den Bereichen Gesundheit und

Die sieben am häufigsten belegten Fachrichtungen an Fachhochschulen und Universitäten nach Geschlecht 2020/21



Erläuterung zur Grafik:

Anzahl: Berücksichtigt wurden Studierende aus Liechtenstein.

Soziale Arbeit, mit 75.6% (65 von 86 Studierenden) in der Lehrkräfteausbildung sowie mit 70.3% (130 von 185 Studierenden) in den Geistes- und Sozialwissenschaften zu beobachten. Männer belegten überdurchschnittlich häufig Informatik- und technische Studiengänge. Dementsprechend sind Männer mit Anteilen von 94.1% (16 von 17 Studierenden) in Architektur, Bau- und Planungswesen, mit 87.3% (55 von 63 Studierenden) in Technik und IT, mit 69.2% (74 von 107 Studierenden) in den Technischen Wissenschaften und mit 68.4% (67 von 98 Studierenden) in den Exakten und Naturwissenschaften vertreten.

3.2.2 Studierende in Liechtenstein

Liechtenstein verfügt mit der Universität Liechtenstein, der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein und der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein über 3 Universitäten. Mit insgesamt 881 Studierenden in Liechtenstein im Studienjahr 2020/21 stieg deren Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 6.0% bzw. 50 Studierende an. 80.4% (708 Studierende) studierten an der Universität Liechtenstein, 18.6% (164 Studierende) an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein und 1.0% (neun Studierende) an der Internationalen Akademie für Philosophie.

Der Wohnsitz zum Zeitpunkt der Immatrikulation gibt Aufschluss über das Einzugsgebiet der Universitäten. Die grösste Gruppe bildeten mit 35.2% (310 Studierende) die Studierenden aus Österreich, gefolgt von den Studierenden aus Deutschland mit 24.4% (215 Studierende) und den Studierenden aus der Schweiz mit 16.1% (142 Studierende). Von 12.5% (110 Studierende) der Studierenden lag der Wohnsitz in Liechtenstein und weitere 11.8% (104 Studierende) der Studierenden hatten ihren Wohnsitz im übrigen Ausland.

4 Berufliche Grundbildung 2020/21

4.1 Lernende aus Liechtenstein

Für das Lehrjahr 2020/21 waren beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung sowie den entsprechenden Ämtern in den Kantonen St. Gallen und Graubünden Lehrverträge von 844 Lernenden (2019/20: 857 Lernende) aus Liechtenstein registriert. 737 der Lernenden waren in einem Betrieb in Liechtenstein, 100 Lernende in einem Betrieb im Kanton St. Gallen und 7 Lernende in einem Betrieb im Kanton Graubünden angestellt. Besonders viele Lehrverträge entfielen auf die Bildungsfelder Metall- und Maschinenindustrie (259 Verträge), Organisation, Verwaltung und Büro (158 Verträge) sowie die technischen Berufe (82 Verträge). In den anderen Bildungsfeldern betrug der Anteil der Lernenden jeweils weniger als 10%.

4.2 Lernende in Liechtenstein

Im Jahr 2020/21 hatten 1 099 Lernende einen Lehrvertrag in einem der 289 Lehrbetriebe in Liechtenstein. 737 Lernende waren in Liechtenstein wohnhaft. Weitere 347 Lernende pendelten aus der Schweiz und 15 Lernende aus Österreich zu ihrer Lehrstelle in Liechtenstein. Im Vorjahr waren es 1 102 Lernende in 294 Lehrbetrieben gewesen.

Mit einem Anteil von 64.7% entfiel der Grossteil der Lehrverträge im Jahr 2020/21 auf die 3 Bildungsfelder Metall- und Maschinenindustrie (372 Lernende), Organisation, Verwaltung und Büro (214 Lernende) und technische Berufe (125 Lernende). Auch das Bildungsfeld Heilbehandlung (79 Lernende) verbuchte im Vergleich zu den anderen Bildungsfeldern ebenfalls relativ viele Lernende. Die anderen Bildungsfelder wurden jeweils von weniger als 50 Lernenden und Anteilen von weniger als 4.0% gewählt. Im Berichtsjahr 2020/21 wurden in Liechtenstein 289 Lehrbetriebe gezählt. An dieser Stelle ist anzumerken, dass mit der Einführung der Lehrbetriebsverbundorganisation im Jahr 2010/11 die zuständige Leitorganisation die gesamte Ausbildungsverantwortung für mehrere Partner-Lehrbetriebe in einem oder mehreren Lehrberufen trägt. Diese Leitorganisation wird in der Statistik als ein Lehrbetrieb geführt, wodurch sich die Anzahl an ausbildenden Lehrbetrieben im summarischen Wert reduziert.

5 Weiterbildung

5.1 Weiterbildende aus Liechtenstein

Im Schuljahr 2020/21 wurden 170 Personen aus Liechtenstein an Mittelschulen in Liechtenstein (Anteil von 41.2%), den benachbarten Schweizer Kantonen (13.5%) und Österreich (45.3%) registriert. Im Vorjahr waren es 167 Studierende gewesen. Die Berufsmaturitätsschule Liechtenstein verzeichnete im Studienjahr 2020/21 70 Studierende. Bei der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) waren 10 Studierende aus Liechtenstein registriert. Das bzb Buchs verzeichnete 1 Studierende aus Liechtenstein. Fachmittelschulen in Vorarlberg wurden im Berichtsjahr von 77 Studierenden aus Liechtenstein besucht. Die Fachmittelschulen im Kanton St. Gallen wurden von 12 Studierenden aus Liechtenstein besucht.

An höheren Fachschulen auf tertiärstufe waren 2020/21 328 Studierende aus Liechtenstein registriert. Dies entspricht einer Abnahme um 6.6% bzw. 23 Studierende im Vergleich zum Vorjahr.

Der Frauenanteil an höheren Fachschulen und Mittelschulen lag 2020/21 bei 49.4%. Bei den Mittelschulen stellten Frauen mit einem Anteil von 58.8% die Mehrheit der Personen in Weiterbildung. An den höheren Fachschulen betrug der Frauenanteil 44.5%.

6 Abschlüsse

6.1 Abschlüsse auf der Sekundarstufe II 2021

Im Sommer 2021 haben 112 Schülerinnen und Schüler die Maturaprüfungen in Liechtenstein bestanden, 9 davon an der Privatschule Formatio. Wirtschaft und Recht machte 33.0% aller Abschlüsse bzw. 37 Abschlüsse aus. Das Profil Neue Sprachen verzeichnete mit 24 Abschlüssen einen Anteil von 21.4%. Das Profil Lingua erreichte 17.0% bzw. 19 Abschlüsse. Das Profil Kunst, Musik und Pädagogik machte 15.2% der Abschlüsse (17 Abschlüsse) aus. Die grösste Differenz bei den Abschlüssen im Vergleich zum Vorjahr lag mit 5 Abschlüssen weniger im Profil Mathematik und Naturwissenschaften vor.

Im Zusammenhang mit den Maturaabschlüssen ist der Indikator Maturitätsquote bedeutend (Tabelle 10.1.8). Dieser gibt Auskunft über den Anteil der 19-Jährigen mit Maturaabschluss am Anteil der 19-jährigen ständigen Bevölkerung (Durchschnittsalter der Absolventinnen und Absolventen). Im Jahr 2021 betrug die Maturitätsquote in Liechtenstein 46.2%. Die Fachmittelschulmaturität verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um 0.1 Prozentpunkte und betrug im Jahr 2021 5.0%. Die gymnasiale Maturität lag mit 27.9% um 0.1 Prozentpunkt tiefer als im Vorjahr. Die grösste Abnahme verzeichnete die berufliche Maturität. Diese sank von 14.6% im Jahr 2020 auf 13.2% im Jahr 2021.

6.2 Abschlüsse an Fachhochschulen 2020

Im Jahr 2020 schlossen 106 Studierende aus Liechtenstein (ohne Weiterbildung) ihr Studium an einer Fachhochschule ab. Im Vorjahr waren es 90 Studierende gewesen. Im Jahr 2020 konnten 72.6% der Absolventinnen und Absolventen einen Bachelor- und 21.7% einen Masterabschluss entgegennehmen. Ausserdem wurden 6 Fachhochschuldiplome (5.7%) vergeben.

6.3 Abschlüsse an Universitäten 2020

Für das Studienjahr 2020 wurden mit 181 Abschlüssen (ohne Weiterbildung) von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten 6 Abschlüsse mehr gezählt als im Vorjahr. 26 Abschlüsse wurden an Universitäten in Liechtenstein erworben. Dies sind 8 Abschlüsse mehr als im Vorjahr. An Universitäten in der Schweiz und in Österreich wurden von

den Absolventinnen und Absolventen aus Liechtenstein 130 bzw. 25 Abschlüsse registriert. Die meisten Abschlüsse (42 Abschlüsse) wurden in den Wirtschaftswissenschaften registriert.

6.4 Abschlüsse von Lernenden 2021

Mit 244 Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen aus Liechtenstein im Jahr 2021 wurden weniger Lehrabschlusszeugnisse vergeben als im Vorjahr mit 258 Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen aus Liechtenstein. Die Abschlussquote für das Jahr 2021 lag bei 90.7% und ist damit tiefer als die Abschlussquote des Vorjahres mit 94.5%. Der Anteil der Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen, die gleichzeitig eine Berufsmaturitätsschule (BMS) erfolgreich beendeten, betrug 2021 2.9%. Im Jahr 2020 lag der Anteil bei 4.3%.

6.5 Abschlüsse in der Weiterbildung

Abschlüsse in der Weiterbildung von Studierenden aus Liechtenstein

Im Weiterbildungsbereich auf der Stufe der Mittelschulen wurden 2021 an 86 Absolventinnen und Absolventen Zeugnisse (2020: 82 Zeugnisse) überreicht. Von diesen 86 Zeugnissen wurden 48 an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein erworben. 11 Zeugnisse wurden an Fachmittelschulen bzw. Weiterbildungseinrichtungen in der Schweiz und 27 Abschlüsse an Fachmittelschulen in Vorarlberg erworben. Der Frauenanteil lag bei 64.0%.

7 Schulpersonal im Schul- und Studienjahr 2020/21

7.1 Schulpersonal bis Sekundarstufe II

Das Schulpersonal setzt sich aus Lehrpersonal, Schulleitungspersonal und übrigen Personal zusammen, wobei der letztgenannten Kategorie das Personal der Sekretariate und der Schulsozialarbeit angehören. Berücksichtigt sind alle Stufen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II, inkl. der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein und der Sonderschule.

Per 31. Dezember 2020 waren 753 Personen mit 594.5 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) an öffentlichen und privaten Schulen angestellt. Im Vorjahr waren es 765 Personen mit 593.3 VZÄ gewesen.

Die nachfolgende Grafik F illustriert die Verteilung der VZÄ nach Geschlecht auf den verschiedenen Schulstufen. Der höchste Frauenanteil wurde in der Sonderschule mit 92.6% der VZÄ, der Sekundarstufe I (privat) mit 81.7% der VZÄ und der Primarschule (inkl. Kindergarten) mit 81.3% der VZÄ gemessen. Bei der Berufsmaturitätsschule, den Realschulen und dem freiwilligen 10. Schuljahr liegt der Frauenanteil mit 61.3%, 57.3% und 56.9% ebenfalls bei über 50%. Bei den Oberschulen ist das Geschlechterverhältnis mit einem Frauenanteil von 50.5% der VZÄ nahezu ausgeglichen. Im Gymnasium sind mit einem Anteil von 51.7% mehr Männer als Frauen beschäftigt.

Im Berichtsjahr wurden 93.3% der Personalressourcen für den Unterricht eingesetzt. Im Vorjahr waren es 93.0% gewesen. Weitere 3.8% der VZÄ waren für Schulleitungsaufgaben reserviert und für 2.9% der VZÄ wurde übriges Personal angestellt.

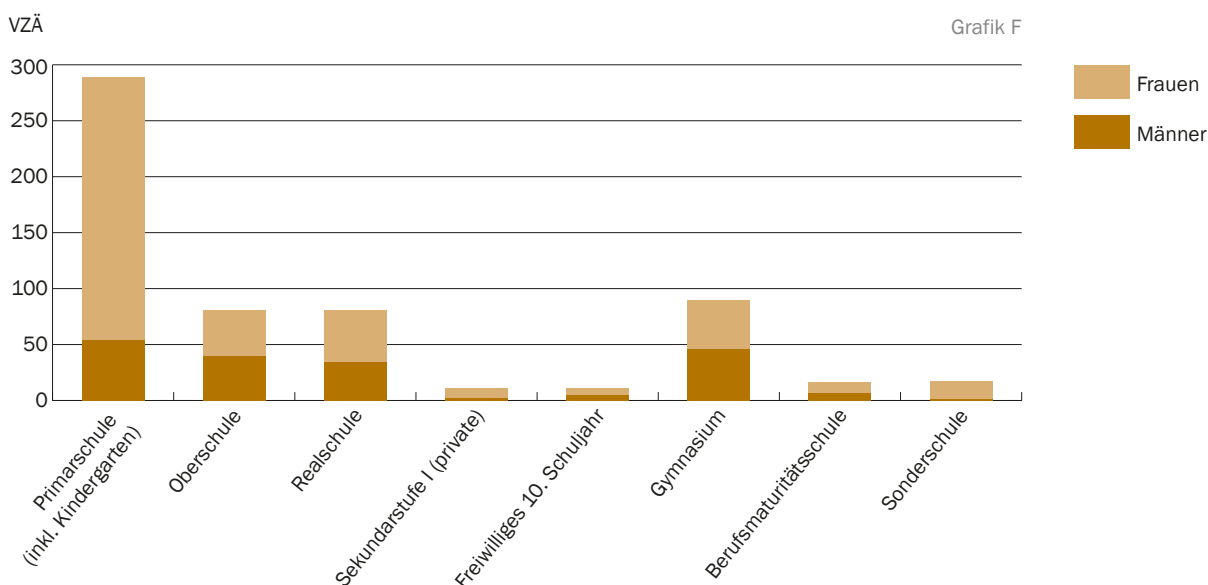
7.2 Schulpersonal an Universitäten

Im Jahr 2020/21 waren an Universitäten in Liechtenstein insgesamt 239 Personen mit 152.2 VZÄ beschäftigt. Im Vorjahr waren es 232 Personen mit 144.5 VZÄ gewesen.

Die 144.3 VZÄ der 222 Angestellten der Universität Liechtenstein wurden zu 51.7% für die Lehre, Forschung sowie die wissenschaftliche Betreuung der Studierenden eingesetzt. 48.3% der VZÄ wurden für die Organisation des Universitätsbetriebes mit administrativem und technischem Personal verwendet.

Die Universität Liechtenstein erhöhte ihr Personal von 211 Personen im Jahr 2019/20 auf 222 Personen im Jahr 2020/21. Die VZÄ nahmen von 133.4 VZÄ im Vorjahr auf 144.3 VZÄ im Berichtsjahr zu. Die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein erhöhte ihren Personalbestand von 15 Personen im Jahr 2019/20 auf 17 Personen im Jahr 2020/21. Die VZÄ wurden im gleichen Zeitraum von 7.2 VZÄ im Vorjahr auf 7.9 VZÄ im Jahr 2020/21 angehoben. Bei der Internationalen Akademie für Philosophie hingegen waren per 31.12.2020 keine Personen beschäftigt. Im Vorjahr waren es 6 Personen mit 3.9 VZÄ gewesen.

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen - Kindergarten bis Sekundarstufe II (in VZÄ) 2020/21



8 Öffentliche Bildungsfinanzen 2020

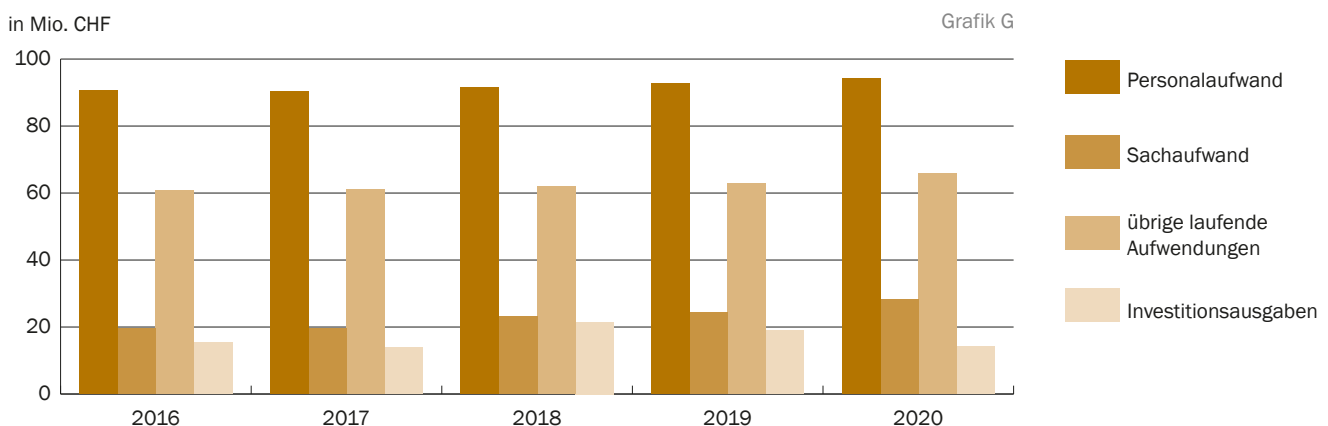
Insgesamt wendeten Land und Gemeinden im Jahr 2020 CHF 202.2 Mio. für das Bildungswesen auf. Mit einem Anteil von 76.5% finanzierte das Land etwas mehr als drei Viertel der Ausgaben. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinden betrug 23.5%. Gegenüber dem Vorjahr fielen die Bildungsausgaben für das Jahr 2020 um 1.7% bzw. CHF 3.3 Mio. höher aus.

Die nachfolgende Grafik G veranschaulicht die Entwicklung der verschiedenen Ausgabenarten in den letzten fünf Jahren. In allen Bereichen, mit Ausnahme der Investitionsausgaben, wurde eine Zunahme der Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Die Ausgaben für den Personalaufwand sind von CHF 92.6 Mio. im Jahr 2019 auf CHF 94.1 Mio. im Jahr 2020 angestiegen. Der Sachaufwand betrug im Jahr 2020 CHF 28.1 Mio., was einer Zunahme von 15.8% bzw. CHF 3.8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Ein Grund für den gestiegenen Sachaufwand sind die Kosten der Digitalisierung an den Schulen. Die übrigen laufenden Aufwendungen erhöhten sich von CHF 62.9 Mio. im Jahr 2019 auf CHF 65.8 Mio. im Jahr 2020. Die Investitionsausgaben verringerten sich von CHF 19.1 Mio. im Vorjahr auf CHF 14.2 Mio. im Berichtsjahr. Im Berichtsjahr waren die Gemeinden mit CHF 10.1 Mio. investiv tätig. Das Land gab CHF 4.2 Mio. für Investitionen aus.

Generell lässt sich der Grossteil der Bildungsausgaben über zwei Aufwandarten fassen. So wurde 2020 das Schulpersonal mit CHF 94.1 Mio. entschädigt (2019: CHF 92.6 Mio.), was 46.5% der Gesamtausgaben ausmacht. Der nächstgrössere Betrag entfällt mit CHF 65.8 Mio. und einem Anteil von 32.5% auf die übrigen laufenden Aufwendungen, die sich vorwiegend aus Zahlungen an Bildungsinstitutionen im In- und Ausland zusammensetzen.

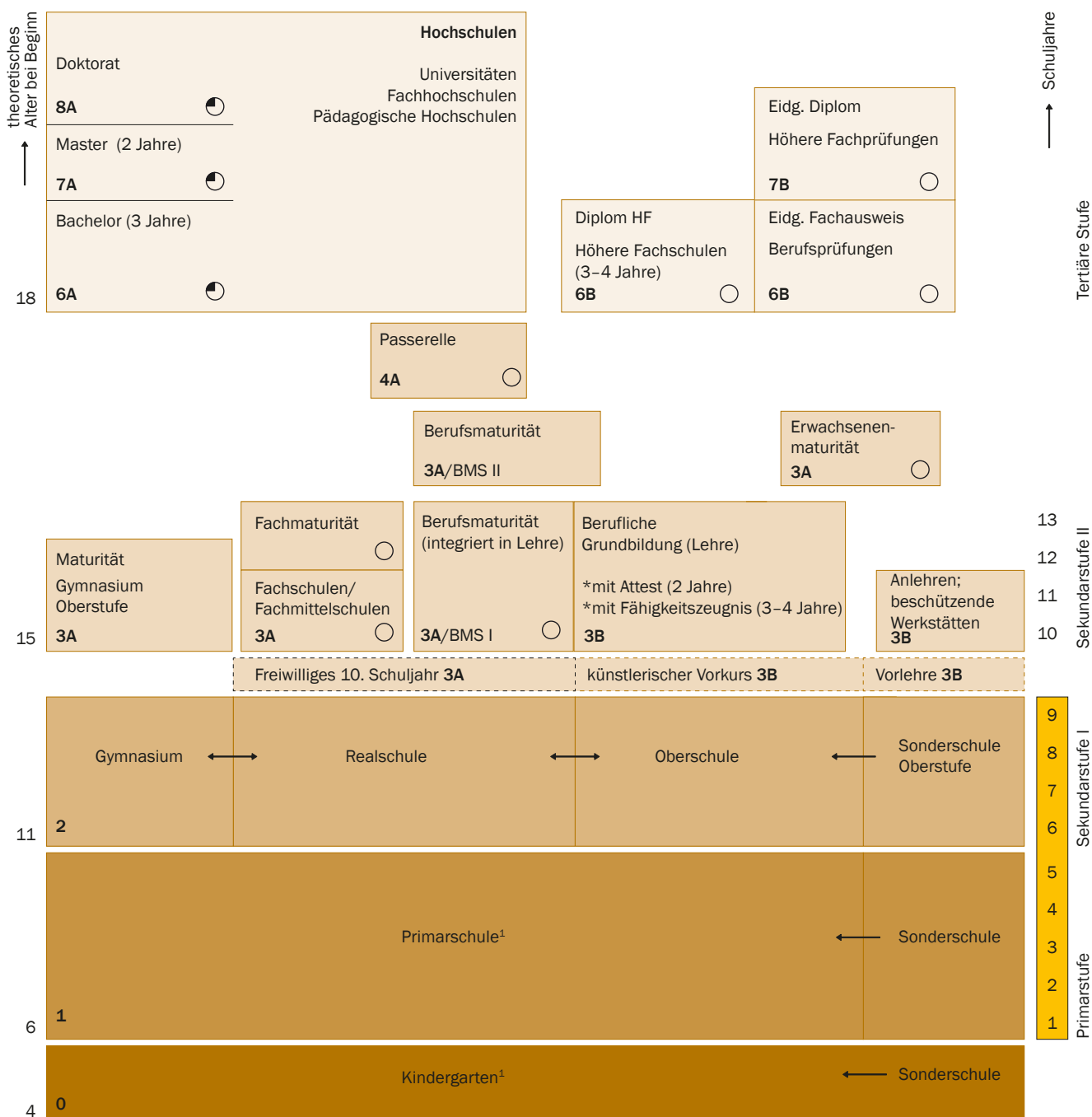
Ergänzend zur Interpretation der Bildungsfinanzen ist zu beachten, dass Liechtenstein aufgrund seiner Kleinheit kein vollständig ausgebautes Bildungssystem führen kann. Gerade für die an die Schulpflicht anschliessenden Ausbildungen ist nur ein eingeschränktes Angebot an Bildungsinstitutionen vorhanden. Berufliche Ausbildungen sowie Ausbildungen im Tertiärbereich werden aus diesem Grund zum grössten Teil in Schulen in der Schweiz und in Österreich absolviert. Vor allem sehr kostenintensive Bildungsangebote, wie beispielsweise Ausbildungslehrgänge im Bereich Gesundheit oder technische Lehrgänge, müssen daher nicht direkt selbst getragen werden. Liechtenstein beteiligt sich jedoch über Ausgleichszahlungen, Beteiligungen und weitere kompensatorische Massnahmen an Bildungseinrichtungen im Ausland, um den Zugang für die liechtensteinischen Lernenden und Studierenden zu gewährleisten.

Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Ausgabenart seit 2016



Aufbau des liechtensteinischen Bildungssystems

Grafik M



- Berufliche Tertiärbildung
- Tertiärbildung an Hochschulen
- Postsekundär/nicht Tertiär
- Sekundarstufe II/berufsbildend
- Sekundarstufe II/allgemeinbildend
- Sekundarstufe I
- Primarstufe
- Kindergarten/Vorschule

- Ausbildung grösstenteils im Ausland
- Ausbildung nur im Ausland möglich

- Pflichtschule
- Brückenangebote:
Abschluss ist nicht ausreichend für die Sekundarstufe II.

¹ Stufen- und schulartenübergreifende Klassenbildung möglich (Basisstufen)

Nummerierung entspricht ISCED Klassifikationsschema 2011 der UNESCO

B Tabellen Bildungsstatistik

Schulkinder in Liechtenstein nach Schulstufe und Schultyp

Schuljahr 2020/21

Tabelle 1.1.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Mädchen	Knaben	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	4 717	2 225	2 492	3 472	566	679
Kindergarten	735	340	395	538	75	122
Primarschule	1 933	910	1 023	1 432	240	261
Sekundarstufe I	1 530	724	806	1 141	158	231
Oberschule	397	177	220	234	28	135
Realschule	676	328	348	551	50	75
Sekundarstufe I (private)	86	35	51	48	35	3
Gymnasium (1.-4. Klasse)	371	184	187	308	45	18
Sonderschule	96	27	69	39	32	25
Sekundarstufe II	423	224	199	322	61	40
Gymnasium (5.-7. Klasse)	364	195	169	289	56	19
Freiwilliges 10. Schuljahr	59	29	30	33	5	21
Öffentliche Schulen	4 525	2 137	2 388	3 381	478	666
Kindergarten	716	327	389	534	65	117
Primarschule	1 874	883	991	1 410	206	258
Sekundarstufe I	1 444	689	755	1 093	123	228
Oberschule	397	177	220	234	28	135
Realschule	676	328	348	551	50	75
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	371	184	187	308	45	18
Sonderschule	96	27	69	39	32	25
Sekundarstufe II	395	211	184	305	52	38
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	336	182	154	272	47	17
Freiwilliges 10. Schuljahr	59	29	30	33	5	21
Private Schulen	192	88	104	91	88	13
Kindergarten	19	13	6	4	10	5
Primarschule	59	27	32	22	34	3
Sekundarstufe I	86	35	51	48	35	3
Sekundarstufe II (Gymnasium)	28	13	15	17	9	2

Erläuterung zur Tabelle:

Freiwilliges 10. Schuljahr: Es sind 5 Schulkinder der IKDaZ-Klasse enthalten.

Oberschule Triesen: Es sind 7 Schulkinder der IKDaZ-Klasse enthalten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Schulort und spezieller Schulung (bspw. Einführungsklasse, Sportschüler) zur Verfügung.

Schulkinder in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach soziodemografischen Merkmalen und Schulort

Schuljahr 2020/21

Tabelle 2.1.1

	Gesamt Schulort													
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Total	4 294	930	652	456	144	652	41	590	94	256	55	129	209	86
Geschlecht														
Knaben	2 293	475	364	227	79	365	19	306	57	136	32	76	118	39
Mädchen	2 001	455	288	229	65	287	22	284	37	120	23	53	91	47
Staatsangehörigkeit														
LI	3 150	647	481	383	130	369	35	436	73	180	40	113	183	80
CH, AT, DE	505	104	61	15	9	160	5	63	6	46	3	11	17	5
Übrige	597	164	101	55	5	116	1	87	15	29	10	5	8	1
Keine Angabe	42	15	9	3	-	7	-	4	-	1	2	-	1	-
Erstsprache														
Deutsch	3 269	648	485	378	126	490	40	424	59	207	29	114	188	81
Andere	1 025	282	167	78	18	162	1	166	35	49	26	15	21	5
Keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Migrationshintergrund														
A	2 013	376	331	259	100	229	25	285	39	117	17	78	114	43
B	1 365	325	207	119	24	206	11	222	39	85	24	36	53	14
C	361	126	43	23	13	46	2	49	5	25	3	2	17	7
Keine Angabe	555	103	71	55	7	171	3	34	11	29	11	13	25	22
Religionszugehörigkeit														
Katholisch	3 074	627	465	355	122	412	33	431	61	202	32	102	168	64
Islamisch	464	118	79	34	1	41	-	94	26	31	18	12	8	2
Protestantisch	219	59	25	24	8	41	2	21	2	16	2	3	10	6
Keine Zugehörigkeit	435	96	61	32	13	135	6	32	5	7	3	10	23	12
Übrige	102	30	22	11	-	23	-	12	-	-	-	2	-	2
Keine Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

Schulklassengrösse

Schuljahr 2020/21

Tabelle 10.1.3

	Öffentliche Schulen in Liechtenstein 2020/21			Internationaler Vergleich 2019/20			
	Anzahl Klassen	Anzahl Schulkinder	Schulklassen-grösse	CH	AT	DE	LU
ISCED 1	150	2 590	17.3	19.2	18.2	20.9	15.0
Primarschule (inkl. Kindergarten)	150	2 590	17.3				
Vaduz	20	316	15.8				
Triesen	19	333	17.5				
Balzers	19	344	18.1				
Triesenberg	10	144	14.4				
Schaan	19	376	19.8				
Planken	2	41	20.5				
Eschen	12	207	17.3				
Nendeln	6	94	15.7				
Mauren	14	256	18.3				
Schaanwald	3	55	18.3				
Gamprin	8	129	16.1				
Ruggell	14	209	14.9				
Schellenberg	4	86	21.5				
ISCED 2	94	1 444	15.4	18.6	21.1	23.9	18.1
Oberschule	33	397	12.0				
Vaduz	8	105	13.1				
Triesen	13	139	10.7				
Eschen	12	153	12.8				
Realschule	41	676	16.5				
Vaduz	8	138	17.3				
Triesen	8	115	14.4				
Balzers	7	105	15.0				
Schaan	6	88	14.7				
Eschen	12	230	19.2				
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	20	371	18.6				
Vaduz	20	371	18.6				

Quellen:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg (Werte für 2019/20): Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Betreuungsverhältnis

Schuljahr 2020/21

Tabelle 10.1.4

Öffentliche und private Schulen in							
	Liechtenstein 2020/21			Internationaler Vergleich 2019/20			
	Anzahl Lehrer (VZÄ)	Anzahl Schulkinder	Betreuungs- verhältnis	CH	AT	DE	LU
ISCED 1	274.0	2 668	9.7	15.1	12.0	15.1	9.0
Primarschule (inkl. Kindergarten)	274.0	2 668	9.7				
Vaduz	33.1	316	9.5				
Triesen	30.1	351	11.7				
Balzers	29.7	344	11.6				
Triesenberg	17.3	144	8.3				
Schaan	50.0	436	8.7				
Planken	3.7	41	11.1				
Eschen	21.3	207	9.7				
Nendeln	10.8	94	8.7				
Mauren	24.2	256	10.6				
Schaanwald	7.9	55	6.9				
Gamprin	14.6	129	8.8				
Ruggell	21.0	209	10.0				
Schellenberg	10.1	86	8.5				
ISCED 2	231.5	1 894	8.2	11.6	8.5	12.9	9.2
Oberschule	76.0	397	5.2				
Vaduz	18.2	105	5.8				
Triesen	27.7	139	5.0				
Eschen	30.1	153	5.1				
Realschule	71.9	676	9.4				
Vaduz	14.3	138	9.6				
Triesen	14.3	115	8.0				
Balzers	10.9	105	9.6				
Schaan	9.4	88	9.3				
Eschen	22.9	230	10.0				
Sekundarstufe I (private)	10.4	86	8.2				
Gymnasium (1. - 7. Klasse)	81.4	735	9.0				

Erläuterung zur Tabelle:

Gymnasium: Das Lehrpersonal am Liechtensteinischen Gymnasium kann nicht in Unter- und Oberstufe (ISCED 2 und ISCED 3) aufgeteilt werden und wird deshalb als Total ausgewiesen.

CH: Nur öffentliche Institutionen.

Quellen:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg (Werte für 2019/20): Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Eurostat hat neu für Luxemburg auf Ebene ISCED 2 den Wert des gesamten Sekundarstufenbereichs ausgewiesen.

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland

Studienjahr 2020/21

Tabelle 1.1.3

	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen in %	Männer in %
Total	370	189	181	51.1	48.9
Architektur, Bau- und Planungswesen	17	1	16	5.9	94.1
Technik und IT	63	8	55	12.7	87.3
Chemie und Life Sciences	10	5	5	50.0	50.0
Land- und Forstwirtschaft	5	1	4	20.0	80.0
Wirtschaft und Dienstleistungen	103	42	61	40.8	59.2
Design	8	7	1	87.5	12.5
Musik, Theater und andere Künste	15	9	6	60.0	40.0
Angewandte Linguistik	3	3	-	100.0	-
Soziale Arbeit	24	19	5	79.2	20.8
Angewandte Psychologie	12	10	2	83.3	16.7
Gesundheit	24	19	5	79.2	20.8
Lehrkräfteausbildung	86	65	21	75.6	24.4
Schweiz	347	179	168	51.6	48.4
Architektur, Bau- und Planungswesen	17	1	16	5.9	94.1
Technik und IT	58	5	53	8.6	91.4
Chemie und Life Sciences	9	5	4	55.6	44.4
Land- und Forstwirtschaft	5	1	4	20.0	80.0
Wirtschaft und Dienstleistungen	92	39	53	42.4	57.6
Design	8	7	1	87.5	12.5
Musik, Theater und andere Künste	15	9	6	60.0	40.0
Angewandte Linguistik	3	3	-	100.0	-
Soziale Arbeit	21	17	4	81.0	19.0
Angewandte Psychologie	12	10	2	83.3	16.7
Gesundheit	21	17	4	81.0	19.0
Lehrkräfteausbildung	86	65	21	75.6	24.4
Österreich	23	10	13	43.5	56.5
Technik und IT	5	3	2	60.0	40.0
Chemie und Life Sciences	1	-	1	-	100.0
Wirtschaft und Dienstleistungen	11	3	8	27.3	72.7
Gesundheit	3	2	1	66.7	33.3
Soziale Arbeit	3	2	1	66.7	33.3

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Daten für die Studierenden an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland werden aggregiert geliefert und können deshalb nicht separat ausgewiesen werden. Studierende an Fachhochschulen in Deutschland sind in der Tabelle 1.1.4 (Universitäten) enthalten.

Österreich: Um die Angaben zusammenfassen zu können, wurden die österreichischen Fachrichtungen dem Kategoriensystem der Schweiz zugeordnet.

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Studienland

Studienjahr 2020/21

Tabelle 1.1.4

	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen in %	Männer in %
Total	843	411	432	48.8	51.2
Geistes- und Sozialwissenschaften	185	130	55	70.3	29.7
Wirtschaftswissenschaften	197	68	129	34.5	65.5
Recht	148	77	71	52.0	48.0
Exakte und Naturwissenschaften	98	31	67	31.6	68.4
Medizin und Pharmazie	85	56	29	65.9	34.1
Technische Wissenschaften	107	33	74	30.8	69.2
Interdisziplinäre und andere	23	16	7	69.6	30.4
Liechtenstein	110	44	66	40.0	60.0
Wirtschaftswissenschaften	72	29	43	40.3	59.7
Recht	12	3	9	25.0	75.0
Medizin und Pharmazie	6	4	2	66.7	33.3
Technische Wissenschaften	20	8	12	40.0	60.0
Schweiz	537	274	263	51.0	49.0
Geistes- und Sozialwissenschaften	136	98	38	72.1	27.9
Wirtschaftswissenschaften	99	34	65	34.3	65.7
Recht	78	43	35	55.1	44.9
Exakte und Naturwissenschaften	74	23	51	31.1	68.9
Medizin und Pharmazie	67	45	22	67.2	32.8
Technische Wissenschaften	69	22	47	31.9	68.1
Interdisziplinäre und andere	14	9	5	64.3	35.7
Österreich	148	73	75	49.3	50.7
Geistes- und Sozialwissenschaften	36	24	12	66.7	33.3
Wirtschaftswissenschaften	15	3	12	20.0	80.0
Recht	57	30	27	52.6	47.4
Exakte und Naturwissenschaften	21	7	14	33.3	66.7
Medizin und Pharmazie	8	4	4	50.0	50.0
Technische Wissenschaften	7	2	5	28.6	71.4
Interdisziplinäre und andere	4	3	1	75.0	25.0
Deutschland	48	20	28	41.7	58.3
Geistes- und Sozialwissenschaften	13	8	5	61.5	38.5
Wirtschaftswissenschaften	11	2	9	18.2	81.8
Recht	1	1	-	100.0	-
Exakte und Naturwissenschaften	3	1	2	33.3	66.7
Medizin und Pharmazie	4	3	1	75.0	25.0
Technische Wissenschaften	11	1	10	9.1	90.9
Interdisziplinäre und andere	5	4	1	80.0	20.0

Erläuterung zur Tabelle:

Deutschland: Studierende an Fachhochschulen sind ebenfalls enthalten. Es werden nur Studierende mit liechtensteinischer Staatsangehörigkeit gezählt, während bei den anderen Studienländern die Studierenden gezählt werden, die vor Studienbeginn ihren Wohnsitz in Liechtenstein hatten.

Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz vor Studienbeginn

Studienjahr 2020/21

Tabelle 2.5.5

	Gesamt			Wohnsitz					Alter
		Frauen	Männer	LI	CH	AT	DE	Übrige	
Total	881	353	528	110	142	310	215	104	28.0
Internationale Akademie für Philosophie im FL	9	-	9	-	1	2	4	2	42.6
Philosophie	9	-	9	-	1	2	4	2	42.6
Private Universität im FL	164	43	121	18	38	34	73	1	41.8
Recht	89	14	75	12	16	13	47	1	42.9
Medizin und Pharmazie fächerübergr./übrige	75	29	46	6	22	21	26	-	40.4
Universität Liechtenstein	708	310	398	92	103	274	138	101	24.6
Wirtschaftswissenschaften	506	189	317	72	70	197	105	62	24.8
Betriebswirtschaftslehre	227	105	122	46	26	120	29	6	22.3
Finance	84	26	58	7	11	18	21	27	26.1
Entrepreneurship	70	24	46	3	8	27	31	1	26.2
Information Systems	89	25	64	8	18	21	18	24	26.6
Wirtschaftswissenschaften	36	9	27	8	7	11	6	4	29.8
Technische Wissenschaften	202	121	81	20	33	77	33	39	24.3
Architektur	198	120	78	18	33	75	33	39	24.1
Architektur und Raumentwicklung	4	1	3	2	-	2	-	-	31.3

Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz: Anschrift bei Immatrikulation.

Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland, Bildungsfeld und Lehrjahr

Lehrjahr 2020/21

Tabelle 3.1.1, Seite 1/2

	Gesamt		Staatsangehörigkeit				Lehrjahr			
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige	1.	2.	3.	4.
Total	844	333	511	608	56	180	261	260	251	72
Davon Anlehren	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Liechtenstein	737	271	466	538	45	154	230	226	218	63
Metall- und Maschinenindustrie	235	21	214	171	14	50	74	55	68	38
Organisation, Verwaltung, Büro	155	95	60	120	6	29	51	56	48	-
Technische Berufe	74	18	56	56	8	10	20	18	19	17
Heilbehandlung	47	43	4	26	6	15	16	19	12	-
Holzverarbeitung	37	3	34	34	-	3	11	9	9	8
Baugewerbe	22	-	22	15	3	4	7	7	8	-
Verkauf	29	22	7	20	2	7	8	11	10	-
Seelsorge und Fürsorge	21	19	2	15	-	6	5	7	9	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	19	16	3	10	2	7	8	7	4	-
Malerei	13	6	7	8	1	4	7	4	2	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	9	1	8	8	-	1	2	3	4	-
Gartenbau	8	5	3	6	-	2	2	2	4	-
Landwirtschaft	8	3	5	8	-	-	3	3	2	-
Körperpflege	7	7	-	5	-	2	3	1	3	-
Grafische Industrie	4	2	2	3	1	-	2	1	1	-
Nahrungsmittel, Getränke	4	1	3	3	1	-	-	2	2	-
Künstlerische und verwandte Berufe	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Reinigung	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	40	6	34	28	1	11	11	17	12	-
Kanton St. Gallen	100	57	43	67	10	23	28	33	31	8
Metall- und Maschinenindustrie	24	2	22	21	2	1	5	8	6	5
Heilbehandlung	14	14	-	7	-	7	3	6	5	-
Verkauf	14	12	2	6	1	7	6	3	5	-
Seelsorge und Fürsorge	9	7	2	8	1	-	1	4	4	-
Körperpflege	7	7	-	5	2	-	2	3	2	-
Technische Berufe	7	3	4	6	-	1	2	-	3	2
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	4	3	1	1	-	3	3	1	-	-
Baugewerbe	3	-	3	2	-	1	1	-	2	-
Nahrungsmittel, Getränke	3	2	1	1	1	1	2	1	-	-
Holzverarbeitung	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Malerei	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Organisation, Verwaltung, Büro	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Papierherstellung und -verarbeitung	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Grafische Industrie	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Landwirtschaft	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Künstlerische und verwandte Berufe	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Textilverarbeitung	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	3	-	3	1	1	1	1	2	-	-

>>

>>

	Gesamt	Staatsangehörigkeit		Lehrjahr						
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige	1.	2.	3.	4.
Kanton Graubünden	7	5	2	3	1	3	3	1	2	1
Heilbehandlung	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Organisation, Verwaltung, Büro	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Technische Berufe	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Verkauf	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Verkehr	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Wohnsitz und Lehrjahr

Lehrjahr 2020/21

Tabelle 3.1.2

	Gesamt			Wohnsitz			Lehrjahr			
		Frauen	Männer	LI	CH	AT	1.	2.	3.	4.
Total	1 099	415	684	737	347	15	331	339	323	106
davon Anlehren	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Metall- und Maschinenindustrie	372	37	335	235	127	10	108	92	107	65
Organisation, Verwaltung, Büro	214	131	83	155	56	3	66	76	72	-
Technische Berufe	125	33	92	74	50	1	31	31	33	30
Heilbehandlung	79	71	8	47	32	-	29	33	17	-
Holzverarbeitung	41	3	38	37	4	-	11	12	9	9
Verkauf	41	29	12	29	12	-	11	17	12	1
Seelsorge und Fürsorge	35	33	2	21	14	-	10	12	13	-
Baugewerbe	28	1	27	22	6	-	8	10	10	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	24	20	4	19	5	-	9	9	6	-
Nahrungsmittel, Getränke	18	7	11	4	13	1	5	7	6	-
Gartenbau	16	11	5	8	8	-	7	3	6	-
Malerei	15	8	7	13	2	-	7	4	4	-
Landwirtschaft	10	3	7	8	2	-	3	5	2	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	9	1	8	9	-	-	2	3	4	-
Grafische Industrie	8	3	5	4	4	-	4	2	2	-
Körperpflege	8	8	-	7	1	-	3	1	4	-
Künstlerische und verwandte Berufe	5	5	-	2	3	-	1	1	2	1
Tierzucht, Tierhaltung	3	2	1	2	1	-	1	2	-	-
Reinigung	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Steine, Erde, Glas	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	45	7	38	40	5	-	13	18	14	-

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Lehrbetriebe in Liechtenstein nach Anzahl Lernender

Lehrjahr 2020/21

Tabelle 3.3.2

	Betriebe
Total	289
1 Lernender	150
2 Lernende	50
3 Lernende	26
4 Lernende	12
5-9 Lernende	32
10-19 Lernende	10
20-49 Lernende	7
50+ Lernende	2

Studierende aus Liechtenstein an Mittelschulen (Weiterbildung)

Schuljahr 2020/21

Tabelle 4.2.1

Schule/Profil	Gesamt		Geschlecht		Staatsangehörigkeit		
		davon Vollzeit	Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	170	139	100	70	128	25	17
Berufsmaturität II	71	40	38	33	58	3	10
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	70	39	37	33	*	*	*
Wirtschaft	23	13	12	11	19	-	4
Gesundheit und Soziales	21	10	17	4	19	1	1
Technik und Naturwissenschaften	20	11	4	16	*	*	*
Gestalten und Kunst	6	5	4	2	*	*	*
bzb Buchs	1	1	1	-	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	1	1	1	-	*	*	*
ISME	10	10	9	1	8	1	1
Vorkurs PH	8	8	7	1	7	1	-
Maturität	1	1	1	-	*	*	*
Passerelle	1	1	1	-	*	*	*
Fachmittelschulen	89	89	53	36	62	21	6
Fachmittelschulen Vorarlberg	77	77	46	31	52	20	5
HAK Feldkirch	21	21	14	7	14	4	3
HGBLA Bludenz	11	11	9	2	7	2	2
HLW St. Josef	10	10	10	-	9	1	-
HTL Dornbirn	9	9	3	6	7	2	-
HTBLuVA Rankweil	7	7	3	4	4	3	-
HGBLA Hohenems	5	5	1	4	4	1	-
BAfEP Feldkirch	4	4	2	2	2	2	-
Kathi Lampert Schule	3	3	1	2	-	3	-
BHAK Lustenau	3	3	1	2	2	1	-
BHAK Bludenz	2	2	1	1	*	*	*
BHAK Bregenz	2	2	1	1	*	*	*
Fachmittelschulen Kanton St. Gallen	12	12	7	5	10	1	1
Fachmittelschule Sargans	5	5	5	-	4	-	1
WMI Sargans	4	4	-	4	3	1	-
WMS Sargans	3	3	2	1	3	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

ISME: Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene in Sargans

ISME Vorkurs PH (ehemals Modul-Lehrgang): Dieser Ausbildungslehrgang ermöglicht die Immatrikulation an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen für die Lehrkräfteausbildung auf Vorschul- und Primarstufe.

Gestalten und Kunst: Ab 2018/19 wurde der Schwerpunkt Medien und Gestalten in Gestalten und Kunst umbenannt.

Studierende aus Liechtenstein an höheren Fachschulen nach Studienstufe und Bildungsfeld (Weiterbildung)

Studienjahr 2020/21

Tabelle 4.3.1

	Gesamt	davon Vollzeit	Frauen	Männer	Alter
Total	328	66	146	182	28.5
Berufsprüfung (Eidg. Fachausweis)	134	7	52	82	30.0
Organisation, Verwaltung und Büro	76	-	30	46	29.0
Verkauf, Marketing	9	-	6	3	29.8
Technische Berufe	8	-	1	7	33.0
Baugewerbe	6	1	-	6	31.0
Heilbehandlung	6	5	6	-	29.5
Reinigung	6	-	1	5	28.8
Metall- und Maschinenindustrie	4	-	-	4	27.0
Gastronomie	4	-	1	3	31.5
Gartenbau	3	-	-	3	22.3
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	2	-	*
Landwirtschaft	1	-	-	1	*
Seelsorge und Fürsorge	1	1	-	1	*
Übrige	8	-	5	3	45.6
Höhere Fachprüfung (Eidg. Diplom)	7	-	1	6	31.0
Baugewerbe	3	-	-	3	35.8
Organisation, Verwaltung und Büro	3	-	1	2	34.8
Technische Berufe	1	-	-	1	*
Abschluss Höhere Fachschule (Höheres Fachschuldiplom)	171	59	78	93	26.8
Technische Berufe	55	1	6	49	27.4
Organisation, Verwaltung und Büro	48	1	18	30	27.8
Heilbehandlung	41	39	36	5	25.6
Seelsorge und Fürsorge	7	4	6	1	29.1
Gastgewerbe	4	4	2	2	23.3
Verkauf, Marketing	4	2	2	2	24.3
Gastronomie	3	3	3	-	24.3
Grafische Industrie	3	-	2	1	27.0
Baugewerbe	1	-	-	1	*
Körperpflege	1	1	1	-	*
Künstlerische und verwandte Berufe	1	1	1	-	*
Übrige	3	3	1	2	23.3
Abschluss der übrigen höheren Berufsbildung	16	-	15	1	33.3
Organisation, Verwaltung und Büro	15	-	14	1	33.4
Heilbehandlung	1	-	1	-	*

Abschlüsse von Schülerinnen und Schülern in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Profil und Wohnsitz

Kalenderjahr 2021

Tabelle 5.1.2

	Gesamt	Wohnsitz				
		Frauen	Männer	LI	CH	AT
Total zur Prüfung angemeldete Schüler	112	54	58	103	8	1
Total bestanden	112	54	58	103	8	1
Total nicht bestanden	-	-	-	-	-	-
Gymnasien in Liechtenstein						
Total bestanden	112	54	58	103	8	1
Kunst, Musik und Pädagogik	17	10	7	17	-	-
Lingua	19	8	11	15	4	-
davon an privaten Schulen	9	3	6	5	4	-
Mathematik und Naturwissenschaft	15	3	12	15	-	-
Neue Sprachen	24	19	5	24	-	-
Wirtschaft und Recht	37	14	23	32	4	1

Maturitätsquote

ab dem Kalenderjahr 2011

Tabelle 10.1.8

	LI				CH			
	Total	Gymnasiale Maturität	Berufliche Maturität	Fachmittelschulmaturität	Total	Gymnasiale Maturität	Berufliche Maturität	Fachmaturität
	in %							
2011	43.7	24.5	15.9	3.3	34.7	19.9	13.0	1.8
2012	38.6	21.8	12.8	4.0	35.7	19.6	13.7	2.3
2013	42.2	28.0	10.8	3.4	36.3	19.9	14.1	2.4
2014	41.9	28.0	11.0	2.9	37.6	20.2	14.9	2.5
2015	41.6	25.2	15.0	1.4	38.8	20.8	15.1	2.8
2016	40.0	25.2	12.7	2.2	39.6	21.2	15.4	3.0
2017	45.8	29.4	13.8	2.6	40.4	21.6	15.7	3.1
2018	44.2	31.1	10.8	2.4	40.9	21.8	15.8	3.3
2019	40.9	29.3	8.0	3.6	41.4	22.0	15.9	3.4
2020	47.4	28.0	14.6	4.9	.	.	.	.
2021	46.2	27.9	13.2	5.0	.	.	.	.

Quelle:

Schweiz: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel.

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland, Fachbereich und Examensstufe

Kalenderjahr 2020

Tabelle 5.1.3

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	106	57	49	84	18	4
FH-Diplom	6	1	5	3	2	1
Bachelor	77	42	35	64	10	3
Master	23	14	9	17	6	-
Schweiz	100	56	44	80	16	4
FH-Diplom	6	1	5	3	2	1
Bachelor	72	41	31	61	8	3
Master	22	14	8	16	6	-
Architektur	5	-	5	*	*	*
Bachelor	3	-	3	*	*	*
Master	2	-	2	*	*	*
Technik und IT	13	1	12	10	2	1
Bachelor	12	1	11	*	*	*
Master	1	-	1	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	23	8	15	19	4	-
Bachelor	19	6	13	17	2	-
Master	4	2	2	2	2	-
Musik, Theater und Künste	6	4	2	4	2	-
Bachelor	3	2	1	2	1	-
Master	3	2	1	2	1	-
Soziale Arbeit	8	6	2	8	-	-
Bachelor	8	6	2	8	-	-
Gesundheit	1	1	-	*	*	*
Master	1	1	-	*	*	*
Lehrkräfteausbildung	44	36	8	34	7	3
FH-Diplom	6	1	5	3	2	1
Bachelor	27	26	1	22	3	2
Master	11	9	2	9	2	-
Österreich	6	1	5	4	2	-
Bachelor	5	1	4	*	*	*
Master	1	-	1	*	*	*
Technik und IT	3	1	2	2	1	-
Bachelor	2	1	1	*	*	*
Master	1	-	1	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	3	-	3	2	1	-
Bachelor	3	-	3	2	1	-

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Fächergruppe

Kalenderjahr 2020

Tabelle 5.1.4

	Gesamt			Staatsangehörigkeit		
	Total	Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	181	75	106	140	33	8
Geistes- und Sozialwissenschaften	33	21	12	26	6	1
Wirtschaftswissenschaften	42	11	31	35	7	-
Recht	22	14	8	14	7	1
Exakte und Naturwissenschaften	25	7	18	21	3	1
Medizin und Pharmazie	15	6	9	11	3	1
Technische Wissenschaften	38	11	27	27	7	4
Interdisziplinäre und andere	6	5	1	6	-	-
Liechtenstein	26	6	20	16	7	3
Wirtschaftswissenschaften	12	2	10	*	*	*
Medizin und Pharmazie	2	-	2	*	*	*
Technische Wissenschaften	12	4	8	9	-	3
Schweiz	130	57	73	104	22	4
Geistes- und Sozialwissenschaften	27	19	8	22	4	1
Wirtschaftswissenschaften	24	8	16	24	-	-
Recht	17	10	7	11	6	-
Exakte und Naturwissenschaften	18	3	15	14	3	1
Medizin und Pharmazie	13	6	7	10	2	1
Technische Wissenschaften	26	7	19	18	7	1
Interdisziplinäre und andere	5	4	1	5	-	-
Österreich	25	12	13	20	4	1
Geistes- und Sozialwissenschaften	6	2	4	4	2	-
Wirtschaftswissenschaften	6	1	5	5	1	-
Recht	5	4	1	*	*	*
Exakte und Naturwissenschaften	7	4	3	7	-	-
Interdisziplinäre und andere	1	1	-	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Examensstufe zur Verfügung.

Abschlüsse von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und BMS-Abschluss

Kalenderjahr 2021

Tabelle 5.2.1

	Gesamt						Staatsangehörigkeit		
		davon mit BMS	Frauen	davon mit BMS	Männer	davon mit BMS	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total zur Prüfung angemeldete Lernende	269	7	109	3	160	4	192	12	65
Bestanden	244	7	103	3	141	4	181	11	52
Nicht bestanden	25	-	6	-	19	-	11	1	13
Bestandene Abschlussprüfungen	244	7	103	3	141	4	181	11	52
Metall- und Maschinenindustrie	60	1	5	-	55	1	49	3	8
Organisation, Verwaltung, Büro	51	4	27	3	24	1	44	1	6
Heilbehandlung	25	-	24	-	1	-	10	3	12
Technische Berufe	23	2	5	-	18	2	18	2	3
Verkauf	15	-	12	-	3	-	8	-	7
Holzverarbeitung	12	-	1	-	11	-	11	-	1
Seelsorge und Fürsorge	11	-	11	-	-	-	8	-	3
Baugewerbe	9	-	-	-	9	-	7	-	2
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	6	-	6	-	-	-	2	-	4
Gartenbau	4	-	4	-	-	-	4	-	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	3	-	-	-	3	-	2	-	1
Körperpflege	2	-	2	-	-	-	*	*	*
Malerei	2	-	1	-	1	-	*	*	*
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	-	-	2	-	*	*	*
Landwirtschaft	1	-	-	-	1	-	*	*	*
Papierherstellung und -verarbeitung	1	-	1	-	-	-	*	*	*
Textilverarbeitung	1	-	1	-	-	-	*	*	*
Verkehr	1	-	1	-	-	-	*	*	*
Übrige	15	-	2	-	13	-	11	1	3

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Mittelschulen und Fachmittelschulen (Weiterbildung)

Kalenderjahr 2021

Tabelle 5.3.2

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	86	55	31	69	11	6
Berufsmaturität II	48	28	20	40	2	6
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	48	28	20	40	2	6
bzb Buchs	-	-	-	-	-	-
ISME	8	7	1	7	1	-
Vorkurs PH	7	6	1	*	*	*
Passerelle	1	1	-	*	*	*
Fachmittelschulen	30	20	10	22	8	-
Fachmittelschule Sargans	3	3	-	*	*	*
Fachmittelschulabschluss	1	1	-	*	*	*
Fachmatura	2	2	-	*	*	*
Fachmittelschulen Vorarlberg	27	17	10	*	*	*
Reife- und Diplomprüfung	18	14	4	*	*	*
Diplomprüfung	9	3	6	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

ISME: Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene in Sargans

ISME Vorkurs PH (ehemals Modul-Lehrgang): Dieser Ausbildungslehrgang ermöglicht die Immatrikulation an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen für die Lehrkräfteausbildung auf Vorschul- und Primarstufe.

Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

Sommer 2021

Tabelle 6.1.1

	von den Primarschulen			→	Oberschulen			Real-/Sekundarschulen			Gymnasium		
	Total	Md	Kn		Total	Md	Kn	Total	Md	Kn	Total	Md	Kn
Total	368	178	190		111	56	55	170	83	87	87	39	48
%	100.0				30.2			46.2			23.6		
Oberland	224	112	112		73	36	37	98	50	48	53	26	27
%	100.0				32.6			43.8			23.7		
Unterland	144	66	78		38	20	18	72	33	39	34	13	21
%	100.0				26.4			50.0			23.6		

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Es wurden die Schulkinder an öffentlichen Schulen berücksichtigt.

Pflichtschulabgänger (inkl. Freiwilliges 10. Schuljahr) - Berufliche Ausbildung und Weiterbildung

Schuljahr 2020/21

Tabelle 6.1.3

	Total	Gymnasien	Mittelschulen im Ausland	Lehre, Anlehre, Vorlehre	Fachschulen, Vollzeitschulen Berufsbildung	Freiwilliges 10. Schuljahr	Praktikum, Sozialjahr, Sprach- aufenthalt	keine Ausbildung, unbekannte Lösung, anderes
Total	411	114	17	198	23	44	11	4
von Oberschulen	102	-	1	63	5	30	3	-
von Realschulen	154	21	9	101	12	8	3	-
von privaten Schulen	13	3	1	6	1	-	1	1
vom Liecht. Gymnasium Unterstufe	94	90	-	3	-	-	1	-
vom Freiwilligen 10. Schuljahr	48	-	6	25	5	6	3	3
Mädchen	209	63	8	89	18	23	7	1
von Oberschulen	49	-	-	26	4	16	3	-
von Realschulen	80	12	6	46	11	4	1	-
von privaten Schulen	5	2	-	2	-	-	1	-
vom Liecht. Gymnasium Unterstufe	52	49	-	2	-	-	1	-
vom Freiwilligen 10. Schuljahr	23	-	2	13	3	3	1	1
Knaben	202	51	9	109	5	21	4	3
von Oberschulen	53	-	1	37	1	14	-	-
von Realschulen	74	9	3	55	1	4	2	-
von privaten Schulen	8	1	1	4	1	-	-	1
vom Liecht. Gymnasium Unterstufe	42	41	-	1	-	-	-	-
vom Freiwilligen 10. Schuljahr	25	-	4	12	2	3	2	2

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schultyp, Schulstufe und Personalkategorie

Schuljahr 2020/21

Tabelle 1.5.2

	Schulpersonal			Lehrpersonal			Schulleitung			Übriges Personal		
	Total	F	M	Total	F	M	Total	F	M	Total	F	M
Total (einfach)	753	544	209	698	515	183	27	8	19	28	21	7
Öffentliche Schulen	709	510	199	663	489	174	24	5	19	22	16	6
Private Schulen	44	34	10	35	26	9	3	3	-	6	5	1
Total (mehrfach)	828	590	238	759	555	204	27	8	19	42	27	15
Primarschule (inkl. Kindergarten)	381	319	62	364	312	52	11	2	9	6	5	1
Oberschule	106	59	47	95	55	40	3	1	2	8	3	5
Realschule	121	75	46	103	65	38	5	1	4	13	9	4
Sekundarstufe I (private)	25	20	5	24	19	5	1	1	-	-	-	-
Gymnasium	129	69	60	111	59	52	4	1	3	14	9	5
Freiwilliges 10. Schuljahr	17	11	6	16	11	5	1	-	1	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	25	15	10	23	13	10	1	1	-	1	1	-
Sonderschule	24	22	2	23	21	2	1	1	-	-	-	-
Öffentliche Schulen	761	538	223	701	511	190	24	5	19	36	22	14
Primarschule (inkl. Kindergarten)	357	299	58	347	298	49	10	1	9	-	-	-
Oberschule	106	59	47	95	55	40	3	1	2	8	3	5
Realschule	121	75	46	103	65	38	5	1	4	13	9	4
Liecht. Gymnasium	111	57	54	94	48	46	3	-	3	14	9	5
Freiwilliges 10. Schuljahr	17	11	6	16	11	5	1	-	1	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	25	15	10	23	13	10	1	1	-	1	1	-
Sonderschule	24	22	2	23	21	2	1	1	-	-	-	-
Private Schulen	67	52	15	58	44	14	3	3	-	6	5	1
Primarschule (inkl. Kindergarten)	24	20	4	17	14	3	1	1	-	6	5	1
Sekundarstufe I	25	20	5	24	19	5	1	1	-	-	-	-
Sekundarstufe II (Gymnasium)	18	12	6	17	11	6	1	1	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Übriges Personal: In der Kategorie Übriges Personal werden das Personal der Sekretariate und der Schulsozialarbeit sowie die Klassenhilfen ausgewiesen.

Total (einfach): Jede Person wurde nur einmal gezählt.

Total (mehrfach): Personen, die auf mehreren Schulstufen tätig sind, wurden auf jeder Stufe einmal gezählt.

Oberschule: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschule: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Personalkategorie (in VZÄ)

Schuljahr 2020/21

Tabelle 7.1.2

	VZÄ Schulpersonal (Gesamt)			VZÄ Lehrpersonal			VZÄ Schulleitung			VZÄ Übriges Personal		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Total Schulen	594.5	405.8	188.8	554.7	386.9	167.8	22.3	6.8	15.5	17.5	12.0	5.5
Primarschule (inkl. Kindergarten)	289.0	235.1	53.9	274.0	229.0	44.9	10.2	2.1	8.1	4.8	3.9	0.9
Oberschule	80.2	40.5	39.7	76.0	39.3	36.7	2.5	0.8	1.8	1.7	0.5	1.2
Realschule	80.8	46.3	34.5	71.9	41.4	30.6	3.3	1.0	2.3	5.6	4.0	1.6
Sekundarstufe I (private)	10.9	8.9	2.0	10.4	8.5	2.0	0.4	0.4	-	-	-	-
Gymnasium	89.7	43.3	46.4	81.4	39.4	42.0	3.6	0.9	2.7	4.7	2.9	1.8
Freiwilliges 10. Schuljahr	10.7	6.1	4.6	9.9	6.0	3.9	0.7	-	0.7	0.1	0.1	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	16.6	10.2	6.4	15.4	8.9	6.4	0.7	0.7	-	0.6	0.6	-
Sonderschule	16.7	15.5	1.2	15.7	14.5	1.2	1.0	1.0	-	-	-	-
Öffentliche Schulen	563.4	381.1	182.3	529.9	367.8	162.1	20.5	5.0	15.5	13.0	8.3	4.7
Primarschule (inkl. Kindergarten)	275.3	223.9	51.4	265.3	222.1	43.2	9.7	1.7	8.1	0.3	0.2	0.1
Oberschule	80.2	40.5	39.7	76.0	39.3	36.7	2.5	0.8	1.8	1.7	0.5	1.2
Realschule	80.8	46.3	34.5	71.9	41.4	30.6	3.3	1.0	2.3	5.6	4.0	1.6
Liecht. Gymnasium	83.1	38.7	44.5	75.8	35.7	40.0	2.7	-	2.7	4.7	2.9	1.8
Freiwilliges 10. Schuljahr	10.7	6.1	4.6	9.9	6.0	3.9	0.7	-	0.7	0.1	0.1	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	16.6	10.2	6.4	15.4	8.9	6.4	0.7	0.7	-	0.6	0.6	-
Sonderschule	16.7	15.5	1.2	15.7	14.5	1.2	1.0	1.0	-	-	-	-
Private Schulen	31.1	24.7	6.5	24.8	19.1	5.7	1.8	1.8	-	4.6	3.8	0.8
Primarschule (inkl. Kindergarten)	13.7	11.2	2.5	8.7	6.9	1.7	0.5	0.5	-	4.6	3.8	0.8
Sekundarstufe I	10.9	8.9	2.0	10.4	8.5	2.0	0.4	0.4	-	-	-	-
Sekundarstufe II (Gymnasium)	6.6	4.6	2.0	5.7	3.7	2.0	0.9	0.9	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Angaben zur Anzahl der Personen sind in der Tabelle 1.5.2 zu finden.

Oberschule: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschule: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Gemeinde zur Verfügung.

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie, Fachbereich und Staatsangehörigkeit

Studienjahr 2020/21

Tabelle 7.2.1

	Personal		VZÄ								
	Geschlecht			Staatsangehörigkeit					Geschlecht		
	Gesamt	F	M	LI	CH	AT	DE	Übrige	Total	F	M
Internationale Akademie für Philosophie im FL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Professoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dienstleistungen für Mitarbeitende und Studierende	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Administratives und technisches Personal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Technische Dienste und Logistik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale Bibliotheken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Private Universität im FL	17	6	11	2	6	5	2	2	7.9	3.9	4.0
Professoren	9	-	9	-	4	3	2	-	1.9	-	1.9
Medizin und Pharmazie fächerüb./übrige	6	-	6	-	4	2	-	-	1.2	-	1.2
Recht	3	-	3	-	-	1	2	-	0.8	-	0.8
Übrige Dozierende	-	-	-	-	-	-	-	-	0.3	0.1	0.2
Medizin und Pharmazie fächerüb./übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	0.2	0.1	0.1
Recht	-	-	-	-	-	-	-	-	0.1	0.0	0.1
Administratives und technisches Personal	8	6	2	2	2	2	-	2	5.7	3.8	1.9
Technische Dienste und Logistik	1	1	-	*	*	*	*	*	0.1	0.1	-
Zentrale Verwaltung	7	5	2	*	*	*	*	*	5.6	3.7	1.9
Universität Liechtenstein	222	110	112	36	26	74	61	25	144.3	64.8	79.6
Professoren	15	2	13	-	4	3	6	2	13.2	1.8	11.4
Architektur	3	1	2	*	*	*	*	*	2.2	0.8	1.4
Betriebswirtschaftslehre	11	-	11	-	2	3	4	2	10.0	0.0	10.0
Zentrale Verwaltung	1	1	-	*	*	*	*	*	1.0	1.0	-
Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter	66	28	38	6	3	25	22	10	29.7	11.9	17.9
Architektur	12	7	5	*	*	*	*	*	5.4	3.5	2.0
Betriebswirtschaftslehre	53	20	33	3	1	20	20	9	23.3	8.1	15.1
Interdisziplinäre / interfakultäre	1	1	-	*	*	*	*	*	1.1	0.3	0.8
Übrige Dozierende	33	10	23	1	5	13	13	1	31.7	9.7	22.0
Architektur	12	4	8	-	5	6	1	-	9.8	4.3	5.5
Betriebswirtschaftslehre	17	5	12	-	-	6	10	1	17.0	4.6	12.3
Interdisziplinäre / interfakultäre	4	1	3	1	-	1	2	-	5.0	0.8	4.2
Administratives und technisches Personal	108	70	38	29	14	33	20	12	69.7	41.4	28.3
Architektur	2	2	-	*	*	*	*	*	1.6	1.6	-
Betriebswirtschaftslehre	20	14	6	3	1	9	2	5	13.1	8.2	4.9
Dienstleistungen für Mitarbeitende und Studierende	16	10	6	4	5	1	2	4	8.1	5.7	2.4
Interdisziplinäre / interfakultäre	5	5	-	*	*	*	*	*	2.3	2.3	-
Zentrale Verwaltung	65	39	26	21	7	21	13	3	44.6	23.6	21.0

Erläuterung zur Tabelle:

Personal per 31.12.: Berücksichtigt werden alle Personen, die am 31.12. einen Arbeitsvertrag mit der Institution haben. Personen, die mehrere Anstellungen haben, werden auf Basis der höchsten Vollzeitäquivalente ausgewiesen.

VZÄ: Die Vollzeitäquivalente beziehen sich auf das gesamte Kalenderjahr, d.h. 1 VZÄ entspricht einem zu 100% besetzten Arbeitsplatz im gesamten Kalenderjahr. Wechselt der Beschäftigungsgrad während des Jahres oder besteht am 31.12. kein Arbeitsvertrag, so wird der gewichtete Mittelwert verwendet.

Private Universität im FL: Seit dem Studienjahr 2019/2020 bietet die Private Universität im FL auch CAS-Studiengänge an. Durch das zusätzliche Personal haben sich die VZÄ im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht. Internationale Akademie für Philosophie im FL: Die Internationale Akademie für Philosophie im FL meldete mit Stichtag 31.12.2020 kein beschäftigtes Personal.

Öffentliche Ausgaben nach Ausgabenart und staatlicher Ebene

Rechnungsjahr 2020

Tabelle 8.1.2

Ausgabenart	Gesamt		Land		Gemeinden	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildungsausgaben Total	202 167 879	100.0	154 631 789	100.0	47 536 090	100.0
Laufende Ausgaben	187 934 089	93.0	150 448 875	97.3	37 485 214	78.9
Personalaufwand	94 079 012	46.5	69 854 433	45.2	24 224 579	51.0
Lehrkräfte	79 205 809	39.2	60 240 745	39.0	18 965 063	39.9
Übriger Personalaufwand	14 873 203	7.4	9 613 688	6.2	5 259 515	11.1
Sachaufwand	28 085 046	13.9	16 875 719	10.9	11 209 327	23.6
Büro-, Schulmaterial, Drucksachen	3 933 576	2.0	2 683 761	1.7	1 249 815	2.6
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	7 312 943	3.6	6 254 840	4.0	1 058 103	2.2
Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	7 712 089	3.8	3 304 225	2.1	4 407 864	9.3
Mieten	1 100 194	0.5	1 005 995	0.7	94 199	0.2
Restlicher Sachaufwand	8 026 243	4.0	3 626 898	2.4	4 399 346	9.3
Übrige laufende Aufwendungen	65 770 031	32.5	63 718 723	41.2	2 051 308	4.3
Beiträge an eigene Anstalten	909 000	0.5	909 000	0.6	-	-
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	21 561 159	10.7	21 561 159	13.9	-	-
Beiträge an private Institutionen	10 162 186	5.0	8 580 074	5.6	1 582 112	3.3
Beiträge an private Haushalte	6 612 512	3.3	6 374 604	4.1	237 908	0.5
Beiträge an Fachhochschulen	16 006 459	7.9	16 001 959	10.4	4 500	0.0
Beiträge an Universitäten im Ausland	4 717 093	2.3	4 717 093	3.1	-	-
Beiträge ans NTB	5 259 353	2.6	5 259 353	3.4	-	-
Weitere Beiträge an Schulen im Ausland	922 327	0.5	922 327	0.6	-	-
Interne Verrechnung	-380 058	-0.2	-606 847	-0.4	226 789	0.5
Investitionsausgaben	14 233 790	7.0	4 182 913	2.7	10 050 876	21.1

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu liefern. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuordnen. So werden in einem ersten Teil Angaben zu den Datenquellen, der Datenaufarbeitung sowie den Publikationsformen gemacht. In einem zweiten Teil wird die Datenqualität unter verschiedenen Gesichtspunkten wie bspw. der Relevanz, der Genauigkeit oder der Kohärenz und Vergleichbarkeit erörtert.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Bildungsstatistik bietet einen umfassenden Überblick über das Bildungswesen in Liechtenstein, wobei Informationen zu Schulkindern und Schulpersonal an öffentlichen und privaten Bildungsinstitutionen in Liechtenstein aufgeführt werden. Einen weiteren wesentlichen Teil bilden die Informationen zu den Lernenden, die eine Lehre absolvieren. Ergänzt wird die Statistik mit Angaben zu Schulkindern und Studierenden an häufig besuchten ausländischen Schulen, Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Zudem werden anhand der Ausgaben der öffentlichen Hand, d.h. des Landes und der Gemeinden, finanzielle Aspekte des Bildungswesens vorgestellt. Des Weiteren werden einzelne Kennwerte mittels Indikatoren in den internationalen Kontext eingeordnet.

Weitere statistische Informationen zum Bildungsstand der Bevölkerung finden sich in den Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung, in den Volkszählungspublikationen sowie im Statistischen Jahrbuch. Das Statistische Jahrbuch enthält auch weitere Angaben zu den öffentlichen Finanzen im Bildungsbereich.

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Bildungsstatistik wird in erster Linie verwendet, um über die Entwicklung des Bildungsverhaltens der Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins sowie die Bildungslandschaft in Liechtenstein zu informieren.

Genutzt wird die Bildungsstatistik im Inland insbesondere von der Regierung, verschiedenen Ämtern, diversen Bildungsinstitutionen in Liechtenstein, der wissenschaftlichen Forschung und weiteren Institutionen, für die das Thema Bildung direkt von Interesse ist. Im Ausland zählen die nationalen statistischen Ämter, Ämter im Bildungsbereich, OECD, Eurostat, UNESCO und EFTA zu den Nutzern. Die liechtensteinischen Landeszeitungen informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten Bildungsstatistik.

1.3 Gegenstand der Statistik

In der Bildungsstatistik wird soweit als möglich die gesamte, für die Einwohnerinnen und Einwohner von Liechtenstein relevante Bildungslandschaft erfasst. Da Liechtenstein angesichts seiner Grösse nur über ein beschränktes Bildungsangebot verfügt, bedeutet das für die Bildungsstatistik, dass neben den Daten aus dem Inland auch Angaben aus dem Ausland erforderlich sind. Dazu gehören im Wesentlichen Informationen zu von der Bevölkerung häufig besuchten ausländischen Schulen, Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen enthält die Bildungsstatistik Angaben zu öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen im In- und Ausland. Berücksichtigt werden alle Schulstufen (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I und II, Tertiärstufe und Quartärstufe). Im Weiteren werden ausführliche Informationen zur Berufsbildung aufgeführt. Ergänzend dazu werden Informationen zu weiteren Bildungsinstitutionen wie den Sonderschulen, der Erwachsenenbildung, der Liechtensteinischen Kunstschule und der Liechtensteinischen Musikschule erhoben.

Zur konkreten Eingrenzung des Gegenstandes können folgende Angaben gemacht werden:

Wesentliche Grundgesamtheiten:

- Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins, die sich im Berichtsjahr an Bildungsinstitutionen im In- oder Ausland ausbilden lassen (Schulkinder/Studierende aus Liechtenstein)
- Personen, die sich im Berichtsjahr an liechtensteinischen Bildungsinstitutionen ausbilden lassen (Schulkinder/Studierende in Liechtenstein)
- Lernende in liechtensteinischen Lehrbetrieben
- Schulpersonal liechtensteinischer Bildungsinstitutionen

Als statistische Einheiten der Bildungsstatistik gelten Bildungsinstitutionen im In- und Ausland, an denen sich Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins ausbilden lassen. Die Angaben aus dem Ausland begrenzen sich für die Bildungsstatistik auf die Länder Schweiz, Österreich und Deutschland.

1.4 Datenquellen

Die verwendeten Schulkinder-, Studierenden- und Personaldaten basieren auf einer Vollerhebung und werden von den Bildungseinrichtungen aus den jeweiligen Verwaltungsdaten generiert. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Datenerhebungen zu vorgegebenen Stichtagen oder Zeiträumen im Laufe eines Jahres durchgeführt. Die Übermittlung an das Amt für Statistik erfolgt elektronisch.

Die Schulkinder- und Personaldaten werden beim Schulamt, beim Amt für Personal und Organisation, beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, bei den Privatschulen sowie bei ausländischen Ämtern und Bildungsinstitutionen erhoben. Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung liefert jährlich Informationen zu den Lernenden und Angaben zur Berufs- und Weiterbildungswahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger.

Daten zu den Studierenden werden von den liechtensteinischen universitären Einrichtungen sowie vom Bundesamt für Statistik, Neuchâtel/Schweiz, dem Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien/Österreich, und dem Statistischen Bundesamt, Wiesbaden/Deutsch-

land, auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Die Daten zu den Bildungsausgaben und -einnahmen der öffentlichen Hand werden von der Stabsstelle Finanzen bereitgestellt.

Da das Schulamt und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung den grössten Teil der Daten liefern, wird an dieser Stelle kurz auf diese beiden Datenlieferanten eingegangen.

Die Datenbank des Schulamtes umfasst alle Pflichtschulkinder in den entsprechenden Schulen in Liechtenstein und im Ausland. Darüber hinaus werden in der Datenbank auch jene Schulkinder geführt, für die keine Schulpflicht besteht, die aber eine öffentliche Schule, sei es den Kindergarten, die Oberstufe des Gymnasiums oder das Freiwillige 10. Schuljahr, in Liechtenstein besuchen.

Die ersten Angaben wie Name, Geburtsdatum und Adresse der Kinder werden in der Regel im Kindergarten durch die Lehrperson erfasst. Diese werden dann an das Schulamt übermittelt und in das Schulkinderregister eingepflegt. Ist ein Kind einmal im System erfasst, so werden jährlich nur die nötigen Mutationen vorgenommen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung umfasst alle Lernenden in Liechtenstein und die liechtensteinischen Lernenden, die eine Lehre im Kanton St. Gallen oder Graubünden absolvieren. Der Aufbau der Datenbank basiert auf den Lehrverträgen, die die Firmen dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung zuschicken. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und mit einer speziellen Software weiterverarbeitet.

Die Daten zu den Bildungsindikatoren für LI stammen aus der Bildungsstatistik und aus der Volkszählung 2015.

Die Daten zu den Bildungsindikatoren für die Ländervergleiche zwischen LI, CH, AT, DE, LU und EU stammen von dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Die für die Bildungsstatistik nötigen Datensätze sind zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten verfügbar. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Datenlieferanten, die Datensätze und den Zeitpunkt der Lieferung:

Datenlieferant	Monat der Datenerhebung	Bemerkung
Schüler- und Studierende		
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Januar Januar September	Lernende in Lehrbetrieben in LI, SG und GR Studierende an höheren Fachschulen in der Schweiz Anschlusslösungen für Schüler am Ende der Schulpflicht bzw. des Freiwilligen 10. Schuljahres
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	November	Studierende an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein
Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG	Februar	Schüler aus LI des Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG
Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland	September	Personen aus LI, die Brückenangebote oder die Fachschule Pflege besuchen
Bundesamt für Statistik Schweiz	August	Studierende aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in der Schweiz
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung/ Österreich	September	Studierende aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in Österreich
Erwachsenenbildung	Juli	Personen, die Kurse der Erwachsenenbildung belegen
Formatio	Februar	Schüler der Formatio
Heilpädagogisches Zentrum HPZ	Februar	Schüler des Heilpädagogischen Zentrums
Internationale Akademie für Philosophie	November	Studierende an der Internationalen Akademie für Philosophie
Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen	Oktober	Personen aus LI, die Ausbildungsangebote der ISME belegen
Universität Liechtenstein	Dezember	Studierende der Universität Liechtenstein
Kantonsschule Sargans	August	Schüler aus LI, die das Gymnasium, die WMS oder WMI besuchen
Kunstschule Liechtenstein	Oktober	Schüler, die den Vorkurs der Kunstschule belegen
Landesschulrat Vorarlberg	Oktober	Schüler aus LI an Gymnasien und anderen (weiterführenden) Schulen im Vorarlberg
Liechtensteinische Musikschule	Juni	Jugendliche und Erwachsene, die Kurse der Musikschule belegen
MPA Berufs- und Handelsschule	August	Studierenden aus Liechtenstein an der MPA
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Studierende an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein
Schulamt	November	Schüler in Kindergarten, Primarschule, Oberschule, Realschule, Gymnasium, Freiwilliges 10. Schuljahr, Pflichtschüler im Ausland. Inkl. Angaben zu SiR-Schüler, Sportschüler, Einführungsklassen und Vorschule
	April September	Stundenplanauswertung (Anzahl Lektionen pro Woche) Übertritte von der PS in die weiterführenden Schulen
Statistisches Bundesamt Deutschland	Oktober	Studierende aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland
Waldorfschule	Januar	Schüler der Waldorfschule
Schulpersonal		
Amt für Personal und Organisation	Januar	Ergänzende Informationen zum Schulpersonal wie Sekretariat oder Schulsozialarbeit.
Formatio	Januar	Personal der Formatio
Heilpädagogisches Zentrum HPZ	Januar	Personal des Heilpädagogischen Zentrums
Internationale Akademie für Philosophie	Januar	Personal an der Internationalen Akademie für Philosophie
Kunstschule Liechtenstein	Oktober	Personal der Kunstschule
Liechtensteinische Musikschule	Juni	Lehrpersonal an der Liechtensteinischen Musikschule
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Personal der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein
Schulamt	Januar	Personal der öffentlichen Schulen
Universität Liechtenstein	Januar	Personal der Universität in Liechtenstein
Waldorfschule	Januar	Personal der Waldorfschule

>>

>>

Datenlieferant	Monat der Datenerhebung	Bemerkung
Abschlüsse		
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	November	Lehrabsolventen in LI, SG und GR
Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG	Februar	Absolventen der Nachholmatura aus LI
Bundesamt für Statistik Schweiz	August	Absolventen aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in der Schweiz
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung/ Österreich	September	Absolventen aus LI an Hochschulen und Universitäten in Österreich
Formatio	August	Ergebnisse der Maturaprüfungen
Internationale Akademie für Philosophie	Januar	Ergebnisse der Studienabschlussprüfungen
Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen	Oktober	Absolventen aus Liechtenstein
Kunstschule Liechtenstein	Oktober	Absolventen des Vorkurses
Landesschulrat Vorarlberg	Oktober	Absolventen aus LI an Gymnasien und anderen (weiterführenden) Schulen im Vorarlberg
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	Oktober	Absolventen aus Liechtenstein
Liechtensteinisches Gymnasium	Juli	Ergebnisse der Maturaprüfungen
MPA Berufs- und Handelsschule	August	Absolventen aus Liechtenstein
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Ergebnisse der Studienabschlussprüfungen
Kantonsschule Sargans	August	Absolventen des Gymnasiums, WMI oder WMS
Universität Liechtenstein	Januar	Absolventen an der Universität Liechtenstein

1.5 Datenaufarbeitung

Die Schulkinder- und Studierendendaten werden nach Eingang beim Amt für Statistik auf Lücken und Eingabefehler geprüft. Zusätzlich werden sie plausibilisiert, indem sie mit den Vorjahreswerten verglichen werden. Um die Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Datensätzen zu erhöhen, werden einzelne Variablen in neue Kategorien eingeteilt oder entsprechend zusammengefasst. Imputationen oder Hochrechnungen werden nicht vorgenommen. Es werden auch keine statistischen Korrekturen zur Qualitätssicherung vorgenommen.

Die Daten werden in elektronischer Form, als Excel Datei, an das Amt für Statistik übermittelt.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Bildungsstatistik wird jährlich elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Die Tabellen in der vorliegenden Publikation und weitere Tabellen der Bildungsstatistik stehen auf der Internetseite des Amtes für Statistik auch als Excel-Datei zur Verfügung.

Statistische Informationen zum Thema Bildung können zudem im eTab-Portal des Amtes für Statistik online unter www.etab.llv.li abgefragt werden.

1.7 Wichtige Hinweise

Aufgrund der Kleinheit des Landes wird in Liechtenstein kein vollständig ausgebildetes Bildungssystem geführt, weswegen viele Personen aus Liechtenstein Ausbildungen im Ausland absolvieren, insbesondere jene, die an die Pflichtschule anschliessen. Dadurch ist eine vollständige Abbildung der Bildungsaktivitäten schwierig. Da aber Informationen der meistbesuchten Bildungsinstitutionen im Ausland verfügbar sind, werden die allermeisten Bildungsaktivitäten erfasst (vgl. auch Abschnitt 2.2.2 Abdeckung). Die Informationen zu den Bildungsinstitutionen im Ausland beziehen auf die Länder Schweiz, Österreich und Deutschland.

Im Tabellenteil wird versucht, eine geschlechtsneutrale Bezeichnung zu verwenden. Wo dies nicht möglich ist, wird ergänzend für die weibliche Form, hinter die betref-

fende Bezeichnung ein „/-in“ gesetzt. Ebenso kann es vorkommen, dass aus Platzgründen die kürzere männliche Form verwendet wird.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Die Bildungsstatistik gibt einen umfassenden Überblick über die Bildungsaktivitäten der liechtensteinischen Bevölkerung. Detaillierte Informationen zu Schulkindern, Studierenden und Lernenden werden durch Angaben zu Übertritten und Abschlüssen ergänzt. Weitere Schwerpunkte der Bildungsstatistik umfassen Informationen zum Schulpersonal sowie zu den Bildungsfinanzen. Anhand der im Kapitel Indikatoren aufgeführten Tabellen lassen sich die Informationen international vergleichen.

Mittelfristig sind für die Bildungsstatistik Erweiterungen im Bereich Bildungsverläufe vorgesehen. Da die Daten der Schulkinder, Studierenden und Lernenden seit 2010/11 so weit als möglich mit Identifikatoren versehen werden, können in Zukunft längere Bildungsverläufe sowie Übergänge zwischen verschiedenen Schulstufen analysiert werden.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Wie schon unter Punkt 1.4 angesprochen, besteht die Bildungsstatistik aus sehr unterschiedlichen Datenquellen, wobei auf die beiden wichtigsten Datenlieferanten, das Schulamt und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, in den nächsten Abschnitten zur Datenqualität etwas genauer eingegangen wird.

Der Datensatz des Schulamtes, der alle Pflichtschulkinder und die Schulkinder beinhaltet, die ausserhalb ihrer Schulpflicht öffentliche Schulen in Liechtenstein besuchen, ist grundsätzlich von sehr guter Qualität. Eine kleine Problematik der Datenbank liegt darin, dass nur schulpflichtige Kinder ins Register eingetragen werden müssen (Art. 80 Abs. 1 Schulgesetz). Die nicht schulpflichtigen Kinder werden nur aus administrativen Gründen im Register geführt,

wobei soziodemografische Angaben teilweise nicht aktualisiert werden. Da aber die Daten in Verbindung mit der ZSD-Datenbank mit wichtigen soziodemografischen Merkmalen laufend aktualisiert werden können, ist die Datenqualität trotzdem als sehr gut einzuschätzen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung umfasst alle Lernenden in liechtensteinischen Lehrbetrieben. Für die Datenqualität ist relevant, dass dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung die gesetzliche Aufsicht über die berufliche Grundbildung obliegt (Art. 27 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz). Aus diesem Grund werden dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung alle Lehrverträge zur Prüfung im Original zugeschickt. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und weiterverarbeitet. Aufgrund dieses Verwaltungsablaufs ist davon auszugehen, dass die Datenerhebung vollständig erfolgt und die Qualität entsprechend hoch ist.

Die Datenqualität der restlichen Datenquellen bewegt sich in einem ähnlichen Rahmen, da die Bildungsinstitutionen auch aus eigenem Interesse heraus eine Schulkinder-/Studierendenliste führen. Am schwierigsten ist die Datenqualität bei den verschiedenen Fachschulen im Ausland einzuschätzen. Einerseits fehlt eine gesetzliche Basis für die Datenlieferung an das Amt für Statistik und andererseits erschwert die Vielfalt des Angebots/der Anbietenden eine vollständige Erhebung.

Unter Punkt 1.5 zur Datenaufarbeitung wurde beschrieben, wie die einzelnen Datensätze auf Fehler kontrolliert werden. In Bezug auf die Datenqualität lässt sich festhalten, dass in allen Datensätzen nur vereinzelt kleinere Fehler, wie etwa ein fehlendes Geburtsdatum oder ein falscher Ländercode, gefunden wurden. Problematisch ist eher, wenn aus irgendeinem Grund unvollständige Datensätze geliefert werden, so dass bspw. ganze Schulen oder Klassen fehlen oder Lehrgänge dabei sind, die nicht dazu gehören. Solche Differenzen sind jedoch so auffällig, dass die fehlenden Daten immer identifiziert und nachgeliefert bzw. korrigiert werden können.

Insgesamt kann die Datenqualität der für die Bildungsstatistik verwendeten Daten als sehr gut bezeichnet werden.

2.2.2 Abdeckung

Dadurch, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins Bildungsangebote im Ausland wahrnehmen und es keine Meldepflicht gibt, ist eine vollständige Abdeckung der Bildungsaktivitäten praktisch unmöglich. Fehlende Daten betreffen vor allem Bildungsinstitutionen ausserhalb von Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland und solche Bildungseinrichtungen, die nicht aufgefordert sind, ihre Daten an die berücksichtigten Datenlieferanten (vgl. Abschnitt 1.4 Datenquellen) weiterzugeben. Ergänzend ist zu den Studierenden aus Liechtenstein in Deutschland zu sagen, dass als Auswahlkriterium nicht der Wohnsitz vor Studienbeginn, sondern die Staatsbürgerschaft berücksichtigt wird. Dies führt zu einer Untererfassung der Studierenden aus Liechtenstein, da sehr wahrscheinlich auch Personen aus Liechtenstein mit einer anderen Staatsbürgerschaft in Deutschland studieren. Demgegenüber kann es zu einer Übererfassung kommen, wenn liechtensteinische Staatsangehörige bereits vor Studienbeginn im Ausland leben.

Ein weiteres Abdeckungsproblem ergibt sich bei der Weiterbildung. Noch gibt es keine international anerkannte Definition, was der Begriff Weiterbildung beinhaltet. Generell ist das Feld der Weiterbildung sehr heterogen, denn es umfasst Angebote, die sowohl vom Themenbereich als auch von der Kursintensität her sehr unterschiedlich sein können. Somit ist unklar, was als Weiterbildung erfasst werden soll/darf und was nicht. Aus diesem Grund werden für die Abbildung der Weiterbildungsaktivitäten in der vorliegenden Statistik 4 Themenbereiche definiert:

- a) Weiterbildung an Berufsschulen
- b) Weiterbildung an Mittelschulen
- c) Weiterbildung auf der Tertiärstufe
- d) Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Erklärend ist zu erwähnen, dass in der ersten Kategorie a) der Fokus auf einer generellen beruflichen Ausbildung liegt. In der zweiten Kategorie b) ist die Zulassung zum Tertiärbereich das Ziel und unter Punkt c) stehen zusätzliche berufliche Qualifikationen auf der Tertiärstufe im Mittelpunkt. Dazu gehören Ausbildungen an höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Die Weiterbildungsangebote der vierten Kategorie sind sehr vielfältig,

weshalb die Datenbasis mit der Überlegung eingegrenzt wurde, dass nur vom Land finanziell unterstützte Institutionen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund beschränken sich die Informationen unter Punkt d) auf die von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein geförderten Weiterbildungsinstitutionen, auf die Liechtensteinische Kunstschule und auf die Liechtensteinische Musikschule. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Bildungsstatistik mit ihrer Datenbasis, die neben Informationen zu den liechtensteinischen Bildungseinrichtungen auch jene der am stärksten nachgefragten Bildungsinstitutionen in der Schweiz, Österreich und Deutschland enthält, die wesentlichen Bildungsaktivitäten der liechtensteinischen Bevölkerung und das Wesen des Bildungssystems gut zu erfassen vermag.

2.2.3 Messfehler

Messfehler können für die Bildungsstatistik ausgeschlossen werden.

2.2.4 Antwortausfälle

Es gab Antwortausfälle bezüglich den Sonderschulkindern in Regelklassen. Für die vorliegende Publikation standen keine Daten zu Sonderschulkindern in Regelklassen zur Verfügung. Weitere Antwortausfälle gab es nicht.

2.2.5 Datenaufarbeitung

Die Datenaufarbeitung wird in den meisten Fällen im Statistikprogramm SAS vorgenommen. Im Statistikprogramm SAS ergeben sich Fehler in erster Linie, wenn Filter falsch gesetzt oder Berechnungen falsch ausgeführt werden. Aus diesem Grund werden wichtige Eckwerte mit den Rohdaten und dem Vorjahr verglichen. In Einzelfällen werden Tabellenauszüge den Datenlieferanten zur Prüfung zugesandt.

Ausserdem werden in Kontrolltabellen automatisch die Summen sowie einzelne, zufällig ausgewählte Kennwerte aus den verschiedenen Tabellen einander gegenübergestellt. Mit diesem Instrument lassen sich die Werte in den themenspezifischen Kapiteln, den Zeitreihen und den Indikatoren vergleichen und Fehler können identifiziert werden.

Damit keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen gemacht werden können, werden Informationen in Kategorien mit weniger als drei Personen mit einem Stern versehen.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Zwischen dem Ende des Schuljahres 2020/21 und dem Veröffentlichungszeitpunkt liegt ein Zeitraum von acht Monaten. Die Bildungsstatistik 2021 wird gemäss Publikationsplanung am 3. März 2022 veröffentlicht. Die Bildungsstatistik 2021 wurde zum angekündigten Termin veröffentlicht.

2.4 Kohärenz und Vergleichbarkeit

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Wann immer möglich, werden für die einzelnen Bildungsbereiche Tabellen mit Zeitreihen erstellt. Die Definitionen der Grundgesamtheiten ändern sich kaum, womit die Vergleichbarkeit über die Zeit gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, so wird mit einem Kommentar direkt bei den betroffenen Tabellen darauf hingewiesen. Grundsätzlich sind aber gerade die landesinternen Daten über die Zeit hinweg gut vergleichbar.

Die aktuellsten Änderungen betreffen die Erhebung zum Universitätspersonal und die ISCED-Kategorien:

- A) Präzisere Erhebung des Universitätspersonals: Seit dem Berichtsjahr 2014 wird für das Universitätspersonal der Beschäftigungsgrad differenzierter erhoben. Davor wurde nur Personal mit einem Beschäftigungsgrad von mehr als 10% erhoben, als Stichtag galt jeweils der 31. Dezember. Dies führte dazu, dass bspw. Tätigkeiten von Gastreferent/innen nicht erfasst wurden. Seit 2014 werden die Vollzeitäquivalente (VZÄ) aller Tätigkeiten erfasst, d.h. auch geringe Pensen während des Jahres. Die Anzahl der Angestellten wird weiterhin per 31. Dezember erhoben, wobei alle berücksichtigt werden, die zu dem Zeitpunkt über einen gültigen Arbeitsvertrag verfügen. Insgesamt ändert sich mit dieser methodischen Anpassung das Volumen der

VZÄ nicht stark, so dass die Zeitreihen vergleichbar bleiben. Eine Ausnahme ist die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein, deren Lehrprogramm zu einem Grossteil von Gastreferent/innen geleistet wird. Aus diesem Grund waren die Angaben vor 2014/15 so lückenhaft, dass kein Total berechnet werden konnte. Mit der neuen Regelung werden nun alle Tätigkeiten und damit auch das Gesamtvolumen der VZÄ erfasst.

- B) Anpassung ISCED-Kategorien: Die unterschiedlichen Bildungssysteme der verschiedenen Länder sind nur beschränkt international vergleichbar. Aus diesem Grund wurde die 1997 von der UNESCO erstellte ISCED-Klassifizierung, mit der sich Schulen einheitlich bestimmten Stufen zuordnen lassen, verwendet. Die ISCED-Klassifizierung wurde überarbeitet. Die aktuellste Version wird mit ISCED 2011 bezeichnet. International eingesetzt wird die ISCED 2011-Klassifikation seit 2014 (Berichtsjahr 2012/13). Für die liechtensteinische Bildungsstatistik wurde der Wechsel in der Publikation 2015 vorgenommen. Aus diesem Grund wird das Freiwillige 10. Schuljahr seither nicht mehr auf der Sekundarstufe I, sondern auf der Sekundarstufe II ausgewiesen. Es entspricht als nachobligatorische Ausbildung der Stufe ISCED 3, allerdings gilt in Bezug auf den Abschluss der Zusatz: nicht genügend für einen Abschluss der Sekundarstufe II. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass der Besuch des Freiwilligen 10. Schuljahres keine Zulassung zu einer Tertiärausbildung ermöglicht, so wie dies reguläre Abschlüsse dieser Stufe tun. Dadurch werden die obligatorischen Schuljahre besser abgegrenzt und die internationale Vergleichbarkeit bleibt erhalten. Die Zeitreihen wurden entsprechend angepasst.

Ein Bereich, in dem die internationale Vergleichbarkeit schwierig ist, sind die Bildungsfinanzen. Grund sind die unterschiedlichen Praktiken, nach denen die Kosten aufgeteilt werden, die nicht direkt einer Bildungsstufe zugeordnet werden können:

- Variante A: Die indirekten Kosten werden anhand der Gesamtzahl der Schulkinder auf die verschiedenen

Schulstufen verteilt.

- Variante B: Es wird davon ausgegangen, dass Schulkinder auf verschiedenen Schulstufen unterschiedlich hohe Kosten verursachen. Deshalb wird in einem ersten Schritt berechnet, wie sich die zuteilbaren Kosten auf die verschiedenen Stufen verteilen. In einem weiteren Schritt werden die weiteren Ausgaben im Verhältnis zu den zuteilbaren Kosten aufgeteilt.

Während das Bundesamt für Statistik Schweiz vorwiegend mit der Variante A arbeitet, verwendet EUROSTAT für die internationalen Statistiken die Variante B. Da in Bezug auf die Bildungsfinanzen die Vergleichbarkeit zur Schweiz als wichtiger gewertet wird als die breitere internationale Vergleichbarkeit, wurde für die vorliegende Bildungsstatistik bei der Berechnung der Kosten pro Schulstufe Variante A eingesetzt.

2.4.2 Kohärenz

Innerhalb der Bildungsstatistik werden soweit als möglich einheitliche Kategorien verwendet, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Schwierigkeiten ergeben sich bei Datensätzen aus dem Ausland, da die verschiedenen Länder mit unterschiedlichen Kategorien arbeiten. Entsprechende Anpassungen oder Differenzen werden direkt bei den entsprechenden Tabellen vermerkt.

Die Fragestellungen der Bildungsstatistik decken sich teilweise mit jenen der Volkszählung. So werden einige Angaben zu den liechtensteinischen Schulkindern, Studierenden, Lernenden und Lehrpersonen sowohl jährlich über das Schulamt respektive das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung als auch alle fünf Jahre durch die Volkszählung erhoben. Da für die beiden Statistiken die gleichen Basiskategorien der Schul- und Berufsbildungen verwendet werden, sind die Daten kohärent. Es ist aber anzumerken, dass die Kategorien der Bildungsstatistik oft etwas tiefer gehen und deshalb genauere Informationen ermöglichen. Andererseits gibt die Volkszählung vollständigere Angaben zu Abschlüssen (v.a. ausserhalb von Liechtenstein, der Schweiz und Österreich) und sie erfasst die gesamte Bevölkerung.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMS	Berufsmaturitätsschule
BNE	Bruttonationaleinkommen
bmwf	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
bspw.	beispielsweise
bzb Buchs	Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs SG
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
ECTS	European Credit Transfer System
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EU-27	Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich
EU-28	EU-28: Seit dem 1. Juli 2013 ist Kroatien EU-Mitglied. Zur EU-28 zählen die folgenden Länder: Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Kroatien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich
F	Frauen
FH	Fachhochschule
FMS	Fachmittelschule
FZ	Fähigkeitszeugnis
FZJ	Freiwilliges 10. Schuljahr
HAK	Handelsakademie
HGBLA	Höhere gewerbliche Bundeslehranstalt
HLW	Höhere Lehranstalt für Wirtschaft
HPZ	Heilpädagogisches Zentrum des Fürstentums Liechtenstein
HTBLVA	Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
IKDaZ	Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache
ISME	Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene
ISCED	International Standard Classification of Education/ Internationale Standard-Klassifikation der Bildung
Kn	Knaben
LBMS	Berufsmaturitätsschule Liechtenstein
LG	Liechtensteinisches Gymnasium
M	Männer

Md	Mädchen
MPA	Medizinische Praxisangestellte
N	Anzahl
NTB	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs
OECD	Australien, Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten
PH	Pädagogische Hochschule
PTM	Pädagogisch-therapeutische Massnahmen
SiS	Sonderschulkinder in Sonderschule
SiR	Sonderschulkinder in Regelklasse
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WMI	Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik
WMS	Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen
ZSD	Zentrale Stammdaten
0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählseinheit.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich, nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.
.	Zahlenangabe nicht möglich, weil keine Daten verfügbar sind oder die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen.
%	Prozent

2 Begriffserklärungen

Anlehre

Die zweijährige berufliche Grundbildung mit Anlehrausweis vermittelt im Vergleich zu der zweijährigen beruflichen Grundbildung mit Berufsattest einfachere berufliche Qualifikationen.

Berufsprüfung

Die Berufsprüfung hat eine erste Spezialisierung, fachliche Vertiefung zum Ziel. Parallel dazu lernen die Studierenden fachliche Verantwortung zu übernehmen. Die Ausbildung wird mit einem eidgenössischen Fachausweis abgeschlossen.

Beschäftigungsquote

Die Beschäftigungsquote zeigt das prozentuale Verhältnis der Beschäftigten einer Altersgruppe zur ständigen Bevölkerung derselben Altersgruppe.

Betreuungsverhältnis

Das Betreuungsverhältnis (oder Anzahl Schulkinder pro Vollzeit-Lehrkraft) wird berechnet, indem die Anzahl Schulkinder einer Bildungsstufe durch die Anzahl Lehrkräfte derselben Bildungsstufe (gemessen in Vollzeitäquivalenten) dividiert wird.

Bildungsgänge an höheren Fachschulen

Bei Bildungsgängen an höheren Fachschulen wird Expertenwissen vermittelt und eine berufliche Spezialisierung angestrebt. Die Studierenden werden für leitende Funktionen in Unternehmen ausgebildet. Die Ausbildungen werden mit einem Diplom HF abgeschlossen.

Bildungsstand

Der Bildungsstand der Bevölkerung bezieht sich auf den Prozentsatz einer bestimmten Altersgruppe in der Bevölkerung, die einen bestimmten Bildungsbereich erfolgreich abgeschlossen hat.

Bildungsstufen

Die Bildungsstufe ist eine Etappe des Normallehrplans, die sich über mehrere Schuljahre erstreckt. In Liechtenstein wird folgende Gliederung verwendet:

Vorschule (Kindergarten)
Primarstufe
Sekundarstufe I
Oberschule
Realschule
Sekundarschule (private)
Gymnasium (Unterstufe)
Sekundarstufe II
Freiwilliges 10. Schuljahr (Übergangsausbildung/
Brückenangebot)
Berufliche Grundbildung
Gymnasium (Oberstufe)
BMS II
Tertiärstufe

Einführungsklasse / Vorschule (ISCED 1)

Zweck der speziellen Einschulung ist die Eingliederung der Schulkinder in eine Regelklasse der Primarschule mit besonderen schulischen Massnahmen. Im Unterland dauert die spezielle Einschulung (Vorschule) ein Schuljahr. Danach erfolgt der Übertritt in die erste Stufe der Primarschule. Im Oberland dauert die spezielle Einschulung (Einführungsklasse) zwei Schuljahre. Im Anschluss erfolgt der Übertritt in die zweite Stufe der Primarschule. Beide Angebote der speziellen Einschulung sind der Primarschule angegliedert und zählen als Pflichtschuljahre.

Erstsprache

Die Erstsprache ist definiert als die erste Sprache, die ein Mensch erlernt. Normalerweise handelt es sich dabei um die Muttersprache, da die Mutter beim Erlernen der Sprache in der Kindheit in den meisten Fällen eine entscheidende Rolle spielt. Bei zwei Erstsprachen (Bilinguismus) wird die zeitlich häufiger verwendete Sprache erhoben.

Erwerbslose

Personen ohne Arbeitsverhältnis, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und sich um einen Arbeitsplatz bemühen.

Erwerbslosenquote

Die Erwerbslosenquote entspricht dem Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen. Die Erwerbspersonen sind die Summe der Erwerbstätigen und der Erwerbslosen.

European Credit Transfer System (ECTS)

Europäisches Punktesystem für die Einstufung von Studienlehrgängen. Die Kreditpunkte spiegeln den quantitativen Arbeitsaufwand wider, den jede Lehrveranstaltung im Verhältnis zum gesamten Arbeitsaufwand erfordert. Für ein volles Studienjahr soll das Arbeitspensum eines Studierenden einen Umfang von 60 Kreditpunkten, somit für ein Semester 30 Kreditpunkte haben. Danach entfällt auf die einzelne Lehrveranstaltung ein bestimmter Bruchteil dieses Wertes. Kreditpunkte können nur dann eingesetzt werden, wenn zu der entsprechenden Lehrveranstaltung eine abschliessende Prüfung bestanden wurde.

Exekutiver Lehrgang

Exekutive Lehrgänge sind Weiterbildungslehrgänge an Universitäten, für die mindestens 60 ECTS nötig sind.

Hauptsprache

Die Hauptsprache ist die Sprache, in der man denkt und die man am besten beherrscht. Mehrsprachige Personen verfügen über mehr als eine Hauptsprache.

Höhere Fachprüfung

Die Studierenden erwerben Expertenwissen und werden für leitende Funktionen in Unternehmen ausgebildet. Die Ausbildung wird mit einem eidgenössischen Diplom abgeschlossen.

In-Coming-Studierende

Studierende, die an der betrachteten Universität als Gaststudierende studieren, aber an einer anderen Universität (Heimuniversität) immatrikuliert sind.

Intensivkurs - Deutsch als Zweitsprache (IKDaZ)

Der IKDaZ ist eine eigens geführte Klasse, in der Kinder Deutsch lernen. Ziel dieser besonderen schulischen Massnahme ist es, zugezogene Kinder ab acht Jahren, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, in die Regelschule einzugliedern. Der Intensivkurs dauert längstens ein Jahr.

ISCED

Um im Bildungsbereich Ländervergleiche mit einheitlichen Definitionen zu ermöglichen, wurde unter Beteiligung der UNESCO die Internationale Standard-Klassifikation der Bildung (ISCED) erstellt. Die erste Version der ISCED-Kategorien wurde ISCED 1997 genannt. Seit 2014 wird eine überarbeitete Version mit der Bezeichnung ISCED 2011 verwendet.

Kindergarten (ISCED 0)

siehe Vorschulstufe

Klasse

Mit Klasse wird eine überwiegend gemeinsam unterrichtete Gruppe von Schulkindern bezeichnet.

Konsekutiver Lehrgang

Konsekutive Lehrgänge bauen aufeinander auf und beinhalten auf der Tertiärstufe die Ausbildungen, die mit einem Bachelor, Master oder Doktorat abgeschlossen werden.

Lernende (früher: Lehrling)

Als Lernende gelten Personen, die die obligatorische Schulzeit beendet haben und aufgrund eines Lehrvertrages einen Beruf erlernen, der in der Berufsbildungsverordnung (BBV) geregelt ist.

Maturitätsquote

Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten Maturitätszeugnisse in Prozent der theoretisch gleichaltrigen ständigen Bevölkerung. Das durchschnittliche Abschlussalter variiert nach Maturatyp. So sind die Absolventinnen und Absolventen der gymnasialen Matura im Durchschnitt 19 Jahre, die Absolventinnen und Absolventen der BMS I und der Fachmittelschulen 20 Jahre und die Absolventinnen und Absolventen der BMS II 23 Jahre alt. Das Durchschnittsalter wird pro Jahr neu berechnet und kann deshalb schwanken.

Nicht Erwerbstätige

Nicht (mehr) erwerbstätig sind Personen, die nur Einnahmen aus Renten beziehen, wie Alters-, Erwerbs-/Berufsunfähigkeits-Renten (vgl. auch Definition Erwerbslose).

Out-going-Studierende

Studierende, die an der betrachteten Universität (Heimuniversität) immatrikuliert sind, aber an einer anderen Universität als Gaststudierende studieren.

Perzentil

Die Perzentile teilen die Grundgesamtheit in 100 gleiche Teile. Das Perzentil – auch Prozentrang – gibt den Wert an, unter dem bzw. ob dem ein bestimmter Prozentsatz aller Messwerte liegt.

Post-sekundäre Ausbildung (ISCED 4)

Ausbildungen der Stufe ISCED 4 bauen auf einer abgeschlossenen Ausbildung der Sekundarstufe II auf bzw. ergänzen diese und dienen der Vorbereitung auf Lehrgänge der Tertiärstufe (z.B. Passerelle).

Primarstufe (ISCED 1)

Die Primarstufe umfasst fünf Jahrgangsstufen (obligatorische Klassenstufen 1-5 der Primarschule) und steht am Beginn der obligatorischen Schulzeit. In die Primarschule aufgenommen werden Kinder, die in der Regel bis Ende Juni des laufenden Jahres das sechste Lebensjahr erreicht haben.

Quartärstufe

Mit der Quartärstufe wird die berufsorientierte Weiterbildung auf der Sekundar- und Tertiärstufe bezeichnet.

Schule

Die Schule ist definiert als permanente Einrichtung, die für eine Mehrzahl von Schulkindern und Studierenden die Ausbildung organisiert. Die Ausbildung erfolgt aufgrund direkter Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schulkindern respektive Studierenden.

Schulkinder

Schulkinder/Personen in Ausbildung sind eingeschriebene Personen in einer schulischen Ausbildung.

Schultyp

Dieser Begriff bezieht sich auf öffentliche und private Schulen.

Sekundarstufe I (ISCED 2)

Die Sekundarstufe I umfasst vier Jahrgangsstufen (obligatorische Stufen 6-9) und wird von den Oberschulen, den Realschulen, dem Liechtensteinischen Gymnasium sowie von Privatschulen angeboten. Für die Zuweisung der Schulkinder nach der Primarstufe in die Sekundarstufe I sind gemäss gesetzlicher Verordnung folgende Zuteilungswerte anzustreben: a) Oberschule 28 %; b) Realschule 50 %; c) Gymnasium 22 %.

Sekundarstufe II (ISCED 3)

Die Sekundarstufe II umfasst in der Klassifikation ISCED 3 sowohl allgemein als auch beruflich orientierte Ausbildungen. Dazu gehören die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten der beruflichen Grundbildung sowie das Freiwillige 10. Schuljahr und die allgemeinbildenden Ausbildungsgänge an Gymnasien (Oberstufe), Fachmittelschulen und Berufsmaturitätsschulen.

Tertiärstufe (ISCED 5 bis ISCED 8)

Die Tertiärstufe umfasst Studiengänge und Prüfungen der höheren Berufsbildung, der Fachhochschulen, der pädagogischen und der universitären Hochschulen:

Diplomprüfungen an spezialisierten Schulen (ISCED 5, kurze, berufsspezifische tertiäre Ausbildungen)

Bachelor, Diplom HF, Eidgenössische Berufsprüfung oder Äquivalent (ISCED 6)

Master, Eidgenössische höhere Fachprüfung oder Äquivalent (ISCED 7)

Doktorat (ISCED 8)

Timeout Schule

Die Timeout Schule ist eine sozialpädagogische Massnahme für Schülerinnen und Schüler, die bspw. aufgrund ihres Verhaltens oder einer persönlichen Notsituation vorübergehend aus der Schule genommen werden müssen. Die Schülerinnen und Schüler werden während maximal drei Monaten sozial- und sonderpädagogisch betreut, wobei das Ziel die Wiedereingliederung in die Stammklasse ist.

Umgangssprache

Mit der Umgangssprache ist die Sprache gemeint, die ausserhalb der Schule am häufigsten gesprochen wird.

Vorschule (ISCED 1)

siehe Einführungsklasse

Vorschulstufe (ISCED 0)

Die Vorschulstufe entspricht dem Kindergarten. Kinder, die am 30. Juni (Stichtag) das vierte Lebensjahr erfüllt haben, sind berechtigt, in den Kindergarten einzutreten. Die Kinder besuchen den Kindergarten in der Regel während zwei Jahren.

Wohnsitz vor Studienbeginn

Als Wohnsitz gilt der gesetzliche Wohnsitz (Wohnort) der Studierenden zum Zeitpunkt des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises (bspw. Matura).